

Turngemeinde Oggersheim

1880 e. V.



Vereinszeitung

68 / März 2015

Turngemeinde Oggersheim 1880 e.V.

Handball • Wirbelsäulengymnastik • Kinderturnen • Eltern und Kind • Geräteturnen
Seniorenturnen • Jedermannturnen • Leichtathletik • Fitness /Gesundheitssport
Skigymnastik • Jazztanz • Fechten • Walking • Nordic Walking • Tischtennis

Geschäftsstelle : Comeniusstraße 20
Geschäftsstunden: Montag 19.00 Uhr - 21.00 Uhr
Telefon : 06 21 / 68 23 68
Telefax : 06 21 / 67 17 392

Internetseite unter: www.tgo1880.de
E-Mail : info@tgo1880.de

Bankverbindung: VR Bank Rhein-Neckar eG, BLZ 670 900 00, Konto Nr. 14583
IBAN: DE14 6709 0000 0000 0145 83, BIC: GENODE61MA2

1. Vorsitzende	Christa Kraus	Franz-Schäfer-Straße 7
Tel.: 67 7051		
2. Vorsitzender	Bernhard Völker	Fr.-Bassemir-Straße 24
Tel.: 67 17 650		
Technischer Leiter	Dr. Karin Jerg	Cordovastraße
Kassenwart	Bernhard Völker	Fr.-Bassemir-Straße 24
Schriftführer	Monika Bachl	Fröbelstraße 6
Kinderabteilung	Kurt Henn	Frankenfelsstraße 16
Geschäftsstelle	Isolde Fouquet	Heinrich-Brüning-Straße 5 a
Pressewart	Manfred Böser	Heinrich-Brüning-Straße 5 a

I	=	Monatliche Beiträge:
II	=	
III	=	Mitglieder ab 18 Jahre
IV	=	Mitglieder bis 18 Jahre
		Familienbeitrag

Mitglieder ab 60 Jahre	Euro	5,50
auf Antrag: Mitglieder über 18 Jahre in Ausbildung	Euro	5,00
auf Antrag: Arbeitslose	max. Euro	5,00
auf begründeten Antrag: Beitragsminderung		
einmalige Aufnahmegebühr	Euro	5,00

Wo finden Sie die Übungsstätten → bei den Übungsplänen auf der Extraeinlage
in der Mitte der Zeitung

In eigener Sache:

Es ist nicht immer leicht, bei solch einer Zeitung „alle unter einen Hut zu bringen“. Wir haben versucht, das Beste zu tun. Wir danken jenen, die Beiträge lieferten und uns in unserer Arbeit unterstützten. Verantwortlich für den Inhalt der Beiträge ist der Verfasser, im übrigen die Vereinsleitung. Diese Vereinszeitung erscheint rechtzeitig zur Hauptversammlung und gilt als schriftliche Vorlage der satzungsgemäßen Berichte. **Ausnahme:** Der Kassenbericht wird bei der Hauptversammlung gesondert vorgelegt.

EINLADUNG

An alle Mitglieder der Turngemeinde Oggersheim 1880 e.V.
zur **Mitgliederversammlung** am **Mittwoch, dem 20. Mai 2015**, 20.15 Uhr
im Restaurant „Zur alten Turnhalle“ am Altstadtplatz 15
in Ludwigshafen-Oggersheim.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Berichte
4. Entlastung
5. Ehrungen
6. Wahlen
7. Wünsche, Anträge, Informationen

Anträge müssen bis spätestens 24. April 2015 bei der Geschäftsstelle in
der Comeniusstraße 20 oder im Postfach 250337 eingegangen sein.

gez.

Christina Kraus
1. Vorsitzende

gez.

Bernhard Völker
2. Vorsitzender

Fassparty

...eine Qatsdi mit gmten Fretnden



*individtiee Oticatiar
im Restaurant
Gei Janen Zciaatise
in der Tirana*

www.zur-alten-turnhalle.de

www.riedle-catering.de

Zw atm hesikder 7



Allstadtplatz 15
67071 L Ueggeraheim
0621 -671 80 582

www.zur-alten-turnhalle.de
info@essen-in.1666
KEIN RUHETAG



■ Bericht der ersten Vorsitzenden

Nach dem ereignisreichen Vorjahr (durch das „Internationale Deutsche Turnfest“, das im Mai 2013 stattfand, und an dem wir uns mit verschiedenen Aktivitäten beteiligten) war 2014 ein vergleichsweise ruhiges Jahr. 2015 wird da etwas bewegter, denn die TGO feiert ihren 135. Geburtstag und den wollen wir, wenn auch in bescheidenem Rahmen, feiern.

Wie Sie den Berichten unserer Abteilungen entnehmen können, waren wir im sportlichen Bereich recht erfolgreich, wobei sich, wie in den Vorjahren auch, vor allem die Leichtathleten, Gerätturner und die Tischtennispieler hervortaten. In diesen Abteilungen gelingt die Umsetzung unseres Grundkonzeptes des leistungs orientierten Breitensports ganz hervorragend. Besonders im Jugend - Bereich sind diese Abteilungen vorbildlich. Nicht umsonst erhielt der Leicht - athletik trainer Roger Cambeis im Rahmen der Ludwigshafener Sportschau im September 2014 als einer von drei Preisträgern den Robert-Eicher-Übungsleiter-Preis des Ludwigshafener Sportverbandes; dieser wird jährlich an ausgewählte Personen für ihr außergewöhnliches Engagement im Sport verliehen. Die ganze TGO ist stolz darüber und die Vorstandschaft gratuliert unserem Sportfreund auf diesem Wege aufs herzlichste. Den Abteilungsberichten können Sie weiterhin entnehmen, dass die TGO auch auf breiter Ebene aktiv ist, vor allem mit „nachsportlichen“ Freizeitangeboten. In unseren Abteilungen ohne direkten Wettkampfbezug sind wir sehr stark aufgestellt und bieten allen sportlich Interessierten ein Angebot für jedes Lebensalter; der Zuspruch hier ist überaus zufriedenstellend, wie der rege Besuch unserer Trainingsabende zeigt. Leider löste sich im abgelaufenen Jahr eine unserer Abteilungen auf: Die Faustballer gibt es nicht mehr in der TGO; das ist sehr bedauerlich, aber leider war es unumgänglich geworden.

2014 brachte das Ende einer Tradition: Unser früher so beliebter Ball fand erstmals seit sehr vielen Jahren nicht mehr statt. Grund war, dass das Interesse in den letzten Jahren immer geringer wurde, und der quasi letzte Versuch mit einigen Neuerungen für den Ball 2013 auch keinen Erfolg brachte. Die Vereinsmitglieder scheinen an einem solchen gesellschaftlichen Höhepunkt im Vereinsleben kein Interesse mehr zu haben, weshalb wir uns schweren Herzens dazu entschlossen haben, den Ball nicht mehr zu veranstalten. Auch für 2015 ist keiner geplant.

Die letztjährige Generalversammlung, die am 21. Mai 2014 abgehalten wurde, fand die üblich zufriedenstellende Resonanz, hier haben wir aber trotzdem den Wunsch, dass noch mehr Mitglieder kommen, um gemeinsam mit uns die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft der TGO zu stellen. Für die krankheits -

bedingt verhinderte 1. Vorsitzende leitet der 2. Vorsitzende Bernhard Völker die Veranstaltung. Zur Wahl standen: 2. Vorsitzender, Kassenwart, Pressewart, Schriftführer und Technischer Leiter. Die bisherigen Amtsinhaber wurden alleamt wieder in ihre Ämter gewählt, so dass die Vorstandschaft kontinuierlich weiterarbeiten kann. Bei der diesjährigen Generalversammlung, am 20. Mai 2015 steht nur das Amt des/der 1. Vorsitzenden zur Wahl, und nachdem ich gesundheitlich wieder nahezu vollkommen hergestellt bin, werde ich erneut kandidieren.

Folgende Ehrungen für langjährige Vereinstreue wurden 2014 auf der General - versammlung vorgenommen:

Für 25 Jahre: Eva-Maria Amend
Dirk Ballweber
Elisabeth Anton
Erika Kempf
Gerold Fass
Monika Knauber
Eugen Lemmert
Silvia Koniczny
Jürgen Soltau
Ute Soltau
Waltraud Pawletta
Gunhild Schuch

Für 40 Jahre: Martin Bongers
Melitta Bongers
Kurt Henn
Waltraud Kreibich

Für 50 Jahre: Ingrid Burghardt-Oelandt
Werner Dickes
Hans-Ulrich Neuber
Ralf Schneider
Freddy Schreiber

Für 60 Jahre: Volker Steißlinger

Für 70 Jahre: Rudolf Kuhn

Für 75 Jahre: Paul Weber

Einer der Höhepunkte im gesellschaftlichen Leben in Oggersheim ist die jährliche Kerwe im September mit dem Strassenfest am Kerwesamstag. Allerdings beteiligte sich an den Ständen wie im Vorjahr nur noch Doris Weiß mit ihrer Frauengruppe. Wie immer traten aber einige Abteilungen der TGO auf der Bühne vor dem Rathaus zur Kerweöffnung auf und am Sonntag beim Kerweumzug war die TGO auch mit einigen Gruppen vertreten. Alle diese Aktivitäten sind wichtig für eine positive Darstellung unseres großen Vereines in der Öffentlichkeit, weshalb es gut wäre, wenn sich noch mehr Abteilungen an den einzelnen Veranstaltungen beteiligen würden.

Wie letztes Jahr schon möchte ich an dieser Stelle alle Mitglieder bitten, uns einen Wechsel ihrer Adresse mitzuteilen, weil nur so gewährleistet ist, dass Ihnen die Vereinszeitung ordnungsgemäß zugestellt werden kann. Noch wichtiger ist aber, Änderungen des Bankkontos mitzuteilen, denn unsere Hausbank belastet uns für jede Rückbuchung im Rahmen des Abbuchungsverfahrens 5 A. Dadurch entstehen uns jährlich Kosten von mehreren hundert Euro (!), die wir viel lieber unseren Abteilungen für ihren Sportbetrieb zukommen lassen würden.

Großer Dank gebührt allen, die sich für unsere TGO einsetzen und viele Stunden ihrer Freizeit opfern: es sind die Abteilungsleiter, Übungsleiter, die vielen ungenannten Helfer und Gönner unseres Vereines. Ohne Sie können wir weder unseren Verein am Leben erhalten noch unserer sozialen Aufgabe gerecht werden. Manfred Böser möchte ich meinen besonderen Dank aus - sprechen für die Erstellung dieser Vereinszeitung.

Wie immer zum Ende meines Berichtes kommt es zur traurigen Pflicht, unserer in 2014 verstorbenen Mitglieder zu gedenken. Abschied nehmen mussten wir von:

Gudrun Manuel
Elisabeth König
Inge Strauss
Werner Ritzau
Udo Himmelmann
Siegfried Walter
Paul Weber

Wir werden den verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

Christina Kraus

■ Bericht der Abteilung Fechten



Einmal in der Woche trifft sich die Fechtabteilung des TGO zum Jugendtraining in der Schlossschule Oggersheim. Wie jedes Jahr freuen wir uns dabei, einigen neuen interessierten Mitgliedern den Fechtsport näher zu bringen. Größtenteils besteht unsere Gruppe aus Jugendlichen zwischen 9 und 18, einmal im Monat reisen jedoch ältere Fechter aus nah und fern an um am großen Training teilzunehmen.

Neben dem Training bieten wir auch immer einige weitere Aktivitäten an, dabei darf unser alljährliches Sommerfest natürlich nicht fehlen, bei dem wir bei Grill und Spielen außerdem eine neue Sportart, das Schwimnudelfechten erfanden.

Dieses Jahr war es uns außerdem möglich, mit unseren Kindern und Jugendlichen zu einem Trainingswochenende in die Landesfechtschule Dirmstein zu fahren. Unser vielfältiges Sportprogramm, das u.a. aus Fechten, Jogging und Touchfootball bestand, wurde dabei von Freizeitaktivitäten, wie dem Besuch des Kletterparks in Kaiserslautern, gemeinsamem Kochen, geselligen Spielen oder einem Grillabend ergänzt. Besonderes Glück hatten wir dabei mit dem Wetter, das für Mitte Oktober außergewöhnlich warm und sonnig war.

Wir möchten uns herzlich bei Beatrix Kaiser für jahrelange Tätigkeit als Kassenwartin bedanken. Ihr Amt übernimmt ab diesem Jahr Claus Möllinger, der das Amt des Abteilungsleiters an Fabian Beil übergibt. Des Weiteren danken wir auch allen Eltern, die als Fahrdienst einspringen und uns den sicheren Transport unseres sperrigen Equipments und unserer Fechter ermöglichen.

An dieser Stelle wollen wir nicht versäumen, Mathias zu seiner Hochzeit zu gratulieren, bei der wir ihn und seine Frau mit einem Spalier begleitet haben.

Das Jahr 2014 beendeten wir traditionell mit unserer Weihnachtsfeier, bei der auch die Vereinsmeisterschaft der Jugend ausgetragen wurde. Vereinsmeister wurde dieses Jahr Robin Stauder. Wir gratulieren zu diesem Erfolg.

Unsere Trainingszeiten sind unverändert Freitag Abend von 18.00 - 22.00 Uhr in der Halle der Schlossschule Oggersheim, wobei die Anfänger von 18.00 - 20.00 Uhr und die Fortgeschrittenen von 20.00 - 22.00 Uhr trainieren. Wir freuen uns jederzeit über Interessierte und helfen Anfängern gerne bei einem Schnuppertraining mit Ausrüstung aus.

Wir freuen uns auf Euren Besuch

Mathias, Magnus, Claus und Fabian



SEIT ÜBER 110 JAHREN
IHR KOMPETENTER PARTNER IN ALLEN
BAUFRAGEN



Unsere Leistungen im Überblick:

- Hoch- und Tiefbau
- Bausanierungen
- Betonsanierungen
- Pflasterarbeiten
- Betonsägearbeiten
- Kernbohrarbeiten
- Abdichtungen
- Verputzarbeiten
- Rissverpressung
- Schimmelpilzsanierung
- Innendämmung



Lambshelmer Straße 11
67071 Ludwigshafen
Tel. 0621/67126-0
Fax. 0621/67126-26
E-Mail mail@hollerbau.de
Internet www.HollerBau.de



vorher

Betonsanierung:



nachher



Inh. Antonina Amato

**67071 Ludwigshafen-Oggersheim
Schillerplatz 19 · Tel. 0621676149**

ZEIMET

25 Jahre

**BÄDER MIT IDEEN
HEIZUNGEN UND SERVICE
ENERGIEBERATER SHK**

**Neue Adresse
Schillerstraße 36a**

67071 Ludwigshafen
Schillerstraße 36a
Tel.: 0621/ 674559
www.zeimet-lu.de

■ Bericht der Abteilung „Fitness- und Gesundheitssport“

Auch 2014 waren 8 Gymnastikgruppen und die Walkinggruppe aktiv. Die Übungsleiter/innen bemühten sich, ihre Stunden nach den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Teilnehmer abwechslungsreich und nach den neuesten Erkenntnissen zu gestalten. Dafür besuchten sie an Wochenenden zahlreiche Fortbildungen.

Leider teilte uns Claudia Pareik mit, dass sie nach 10 Jahren aus beruflichen Gründen ihre Tätigkeit als Übungsleiterin beenden muss. Da wir auch in diesem Jahr keine neuen Übungsleiterinnen finden konnten, blieb nur die Lösung, dass die Übungsstunde durch ein Team weiter gehalten wird.

In diesem Jahr wurde die Walkinggruppe 20 Jahre alt. Wir haben der Gründerin Liselotte Kreimes und der Übungsleiterin Christine Jellinek mit Blumensträußen gedankt.

Klaus Lambrecht haben wir für 20 Jahre Übungsleitertätigkeit geehrt.

Unsere Ausrüstung haben wir in diesem Jahr durch Kauf eines Mattenwagens mit 20 Gymnastikmatten verbessert.

Unseren Übungsleiterinnen und Übungsleitern danken wir für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünschen ihnen viel Kraft und Erfolg bei ihrem zukünftigen Einsatz.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünschen wir, dass sie mit Ausdauer und Freude erfolgreich ihre „Turnstunden“ besuchen und so dafür sorgen, dass sie bis ins Alter fit und gesund bleiben.

*Bernhard Wahl und Klaus Lambrecht,
Abteilungsleitung*

*Finden Sie in dieser Vereinszeitung einen Druckfehler
so bedenken Sie bitte, dass er beabsichtigt*

*Es gibt nämlich
die nur nach diesen Druckfehlern suche
und auch wir wollen ihnen eine Freude*

■ Bericht der Montagsfrauen



Jahresrückblick der Frauenabteilung

Kaum beginnt die Adventszeit, fällt es mir mit Schrecken ein, der Jahresbericht für das Vereinsheft ist noch nicht geschrieben. Nachdem ich das Jahr so in Gedanken an mir vorbei ziehen ließ, war ich richtig begeistert über die tollen Dinge, die wir unternommen hatten. Leider konnte ich nicht an allen Aktivitäten dabei sein, hoffe aber kein Ereignis vergessen zu haben.

Die Übungsstunden wurden von einem Trainerteam geleitet. Besonders hat uns gefreut, daß der wöchentliche Wechsel der Übungsleiterinnen so gut geklappt hat. Vielen Dank Claudia Pareik, Evi Wittmann, Christina Christ-Eisen, Ulla Walther-Thiedig und Renate Wahl. Leider scheidet Claudia Pareik aus diesem Überleitungspool aus. Wir hoffen aber, daß die Turnstunden weiterhin so reibungslos abgehalten werden können.

Dreh- und Angelpunkt der Aktivitäten die außerhalb der Turnstunde statt finden ist und bleibt der Stammtisch bei Doris. Er findet an jedem zweiten Montag im Monat, nach der Turnstunde statt. Doris lädt auch für das nächste Jahr alle Turnschwwestern dazu herzlich ein. Zu diesem Stammtisch gehören die Faschingsparty am Rosenmontag und das Grillfest im August. Auch dieses Jahr möchten wir uns bei Doris und Peter für ihre Gastfreundschaft bedanken.

Zur lieben Gewohnheit wurden die monatlichen Ausflüge mit unseren Partnern. Wer gerade nicht auf Achse ist nimmt gerne an diesen Ausflügen teil. Die Planung für die Touren übernahm in bewährter Weise wieder Monika. Berichte mit Fotos wurden meist mit viel Engagement von Waltraut geschrieben. Wir wanderten im Pfälzerwald, besuchten Weinfeste und zum Jahresende Weih - nachts märkte. In der warmen Jahreszeit unternahmen wir Radtouren in alle möglichen Richtungen.

Neu im Angebot ist seit Juni der Line-Dance-Kurs. Einmal im Monat werden wir von Sonjas Tochter Steffi trainiert. Jetzt muß bei Tanzmusik keiner mehr alleine vor sich hintanzen.

Wie auch im letzten Jahr begann der Start unserer Vergnügungstouren mit der Nachtwanderung durch Oggersheim und zwar schon am 29. Dezember 2013. Vom Treffpunkt Altstadtplatz, liefen wir zu Brigitte in die Pillachtalstrasse. Hier wurde mit Glühwein schon auf das Jahr 2014 angestoßen. Der Sparziergang durch Oggersheim führte weiter in die Pizzeria La Perla, in Oggersheim-West. Gut gestärkt und wieder aufgetaut wurde der Heimweg angetreten.

Am Rosenmontag hatte uns Doris zur Faschingsparty eingeladen. Originell verkleidet hatten wir bei Spiel und Tanz alle viel Spaß.

Die 4 Tage Tour führte uns vom 24. bis 27. April in den Harz. Der Reisebericht ist im Vereinsheft zu lesen.

Die große Radtour mit Partner, fand am 28. Juni statt. Als Ziel war Worms geplant. Gut gelaunt, aber bei trübem Wetter wurde gestartet. In der Höhe von der Petersau verschlechterte sich das Wetter so stark, daß dort eingekehrt werden mußte. Da keine Wetterbesserung in Sicht war, entschlossen sich die tapferen Radler wieder nach Oggersheim zurück zu radeln. Für das nächste Jahr haben wir hervorragendes Wetter bestellt und hoffen auf eine richtige Tagestour.

Die kleine Radtour fand am 28. Juli statt. Wir wollten eigentlich durch den Maudacherbruch zum Eisessen in die Gartenstadt radeln. Da aber ein Gewitter in der Luft lag, entschlossen wir uns eine noch kürzere Radtour zu unternehmen. Es wurde über Studernheim zur Eisdiele Adria geradelt und dort ein Eisbecher genossen. Das Gewitter hatte aber abgedreht uns doch nicht ereilt.

Zum Grillen am 4. August stand Peter als Grillmeister für uns parat. Die Beilagen, Salate und anderes, brachten wir wie abgesprochen mit und verbrachten einen schönen Sommerabend.

Das Hüttenwochenende in der Ludwigshafener Skihütte in Neuglashütten fand vom 22. bis 24. August statt. Die Anreise erfolgte mit den eigenen PKW. Diese Reise wurde, wie alle Jahre, von Brigitte perfekt organisiert. Dieses Jahr wurden wir vom Regen verschont, aber für August recht kühl. Die Temperatur in den Nächten lag im einstelligen Bereich, so daß wir vom Lagerfeuer absahen und die Abende im Haus verbrachten. Für die Verpflegung sorgten wir wie immer selbst, daß heißt Brigitte kam mit vollgeladenen Proviantenwagen angefahren. Am Freitagnachmittag besuchten wir den Glasbläser in Altglashütten. Die Samstag Wanderung führte uns zum Raimatihof. Die beiden Abende verbrachten wir bei geselligem Zusammensein in bester Stimmung. Endlich konnten wir das Gelernte vom Line-Dance-Kurs anwenden. Der Sonntagmorgen wurde zu einer letzten kleinen Wanderung genutzt. Bevor wir die Rückfahrt nach Oggersheim antraten, wurde aus den Essensresten der letzten Tage noch ein schmackhaftes Mittagessen gezaubert und danach klar Schiff gemacht.

Der Kuchenstand zur Oggersheimer Straßenkerwe am 6. September war auch diesmal ein großer Erfolg. Der Auf- und Abbau des Standes klappte reibungslos, dank der Hilfe unser Ehemänner. Es wurden viele Kuchen gespendet, die auch alle ihre Liebhaber fanden. Danke an alle Kuchenbäckerinnen.

Der Herbstausflug, am 26. September, führte dieses Jahr nach Deidesheim. Da an diesem Sonntag keine Straßenbahn fuhr, wurde mit dem Bus zum Hauptbahnhof. Von dort aus nahmen wir die S-Bahn nach Neustadt-Böbbig und stiegen um in den Zug nach Deidesheim. Durch Deidesheim und die Weinberge wanderten wir Richtung Haardt zum Paradiesgarten. Einen wunderschönen Rastplatz nutzten wir, um unseren mitgebrachten Proviant bei einem Picknick zu genießen. Gestärkt wanderten wir weiter bergan durch den Wald zur Wallberghütte. Da an diesen Sonntag nochmals ein wunderschönes Herbsttag war, war der Besucherantrag in der Hütte sehr groß. Trotzdem konnten Sitzplätze ergattert und ein Apparat geschlürft werden. Nach dem wir auf den Rückweg nach Deidesheim die Weinberge wieder erreicht hatten, wurde unterhalb des Paradiesgarten die Reste des Picknicks vernichtet. Weiter ging es nach Deidesheim zum Bahnhof und von dort wieder nach Oggersheim.

Die Weihnachtsfeier fand am 15. Dezember im Restaurant des Schillerwohnstift statt.

Auf diesem Weg möchten wir uns auch dieses Jahr bei den Organisatorinnen der Ausflügen und bei Doris für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken und hoffen dass die Truppe auch weiterhin fest zusammen hält.

Auf viel Spaß im Jahr 2015 freut sich auch diesmal

Sibylle Fischer



Harzreise der Frauenabteilung

Die vier Tagestour vom 24. bis 27. April führte uns dieses Jahr in den Harz. Auch diese Tour wurde erneut in Zusammenarbeit mit dem Reiseunternehmen Richter von Ingrid organisiert.

Busfahrer war Herr Ziper, der uns sicher zum Harz, im Harz und wieder nach Hause fuhr.

Start und Ziel war der Altstadtplatz. Pünktlich um 8 Uhr am Donnerstag fuhren wir gegen Norden. Kurz vor Bad Hersfeld wurde auf dem Autobahnplatz, daß von Ingrid organisierte Frühstückbuffet aufgebaut und danach verspeist. Auch wurde die Gelegenheit genutzt, die ersten mitgebrachten Sektflaschen zu Köpfen und auf ein schönes Wochenende anzustoßen.

Gegen 11 Uhr erreichten wir Stollberg wo wir von Herrn Schulz begrüßt wurden, der als Stadtführer uns die schönen Stadt mit den Fachwerkhäuser und der Stamburg der Oranier zeigte. Vor der Weiterfahrt hatten wir noch Zeit gemütlich Kaffee zu trinken. Gegen 17:30 Uhr erreichten wir Wernigerode und checkten im Hotel ein. Nach dem Abendessen wurde noch gemütlich zusammengesessen. Den Absacker nahmen wir bei Doris und Lotte im Zimmer ein. Am Freitag nach dem Frühstück wurden wir von Herrn Müller begrüßt, der uns als Fremdenführer bis Sonntagmittag zu Verfügung stand. Auf der Fachwerkstraße fuhren wir nach Osterwieck und dann nach Quedlingburg. Herr Müller führte uns durch die historische Altstadt und zum Mittagessen ins Brauhaus Lüdde. Gestärkt erglommen wir den Schloßberg und genossen die herrliche Aussicht über Quedlinburg. Unser nächstes Ziel war der Hexenberg. Die ganz mutigen nutzten die Gelegenheit nicht etwa auf einen Besen zu reiten sondern die Sommerrodelbahn herunter zu fahren. In Wernigerode wieder angenommen absolvierten wir den ersten Teil der Stadtführung. Nach dem Abendessen vergnügten wir uns in der Disco des Hotels. Am Samstag nach dem Frühstück zeigte uns Herr Müller den Rest von Wernigerode. Um 9:46 Uhr fuhren wir mit der Harzschmalspurbahn auf den Brocken. Für uns stand ein Sonderwagen zu Verfügung, so daß wir ungestört weitere Sektflaschen leeren konnten. Auf dem Brocken umrundeten wir einmal die Bergkuppe und nahmen den Mittagsimbiss im Freien zu uns. Nach der Rückfahrt hatten wir noch Zeit mit dem Touristenbähnchen auf das Schloß zu fahren. Nach dem Abendessen wurde erneut die Disco unsicher gemacht. Die Rückfahrt von Wernigerode traten wir am Sonntag um 9:00 Uhr an. In Bad Harzburg trafen wir Herr Müller, der uns durch Bad Harzburg führte. Besonders haben mir die Hexen in den Bäumen gefallen. Das letzte Ziel unserer Harzreise war die Kaiserstadt Goslar. Dort besichtigten wir die Altstadt mit ihren schönen Fachwerkhäusern und in die

Kaiserpfalz. Nach dem wir Herrn Müller verabschiedet hatten, wurde auf dem Parkplatz vor der Kaiserpfalz, die Reste vom Donnerstag Frühstück aufgebaut und mit dem frischen Brot von der Wernigeroder Schloßbäckerei mit viel Appetit verspeist. Kaum saßen wir im Bus und traten endgültig die Rückfahrt an, war es mit dem sonnigen Wetter vorbei und wir fuhren im Regen durch den Harz zurück nach Oggersheim.

Bei der nächste vier Tagestour werden wir nach Paris fahren und hoffen wieder so schöne Tage zu verbringen.

Sibylle Fischer

Naturschutzgebiet vor unserer Haustür

Dass wir in einer wunderschönen Ecke der Pfalz leben, wissen wir ja alle. Wir freuen uns immer, wenn wir in kurzer Zeit im Grünen sind, den Haardtrand erreichen, durch die Wingert spazieren und im Pfälzer Wald wandern können. Doch Klaus hat wieder mal ein noch unbekanntes Kleinod für seine Montags - turngruppen entdeckt. Mit Rhein-Haardt- und Regionalbahn erreichten wir in einer dreiviertel Stunde Herxheim am Berg. Das Wetter war angenehm zum Wandern, nur die Fernsicht fehlte. Die tiefhängenden Wolken – oder waren es Nebelschwaden – sorgten für kostenlose Feuchtigkeitsanwendungen im Gesicht. Und wem das zu feucht wurde, spannte irgendwann den Schirm auf.

Klaus führte uns entlang von Weinbergen bis zu einem Felsenband. Eigentlich nicht besonderes in der Pfalz, aber hier wanderten wir auf Kalkstein entlang des Berntales. Diese westliche Bruchstufe des Oberrheingraben ist besonders ausgeprägt und wird Felsenberg genannt. Versickerndes Regenwasser bildete Hohlräume, die in frühen Zeiten Bären als Unterschlupf dienten. Im 19. Jahrhundert entdeckten Forscher in der größten Höhle Fundstücke, die auf frühe menschliche Benutzung hinwiesen. In den 1960er Jahren wurde die Höhle verschlossen und erst 1998 wieder freigelegt und bald darauf als Naturdenkmal unter Schutz gestellt. Im Berntal wurde bis in die 1970er Jahre Weinwirtschaft betrieben, dann jedoch wegen mangelnder Rentabilität eingestellt. Dafür siedelten sich nun seltene Vögel und Pflanzen an. Gut vorbereitet wie es seine Art ist, erklärte uns Klaus das alles bei einem kurzen Stopp auf dem Felsenberg.

Einige Zeit später erreichten wir die Grenzen von Leistadt, wanderten aber weiter nach Weisenheim am Berg. Dort kehrten wir in die Seccohütte von Holz-Weisbrodt ein. Neuer Wein, Winzersteaks, Weinschorle, Flammkuchen – je nach Geschmack. Während wir uns stärkten ging ein Schauer nieder und als wir uns wieder auf den Weg machten, schien die Sonne. Durch die Wingert wanderten

16 TGOler zurück nach Bad Dürkheim, jedoch nicht ohne vorher ein Gruppenfoto gemacht und nochmals eingekehrt zu sein. Ohne Verluste und alle mit etwa gleichem Schrittempo erreichten wir den Bahnhof in Bad Dürkheim, nahmen die Bahn nach Hause, freuten uns über diesen entspannten Wandertag und dankten Klaus für die gute Idee und Durchführung.

Christine Jellinek



■ Bericht der Abteilung Gerätturnen



Seit über 20 Jahren berichte ich in dem Jahresheft unseres Vereins von den Aktivitäten in der Abteilung Gerätturnen. Jahr für Jahr wiederholt sich Vieles, wenn ich vom Alltag unseres Trainingsbetriebs schreibe. Wir trainieren fleißig bis zu sechs Stunden die Woche, um auf Wettkämpfen unser turnerisches Können mit Kindern aus anderen Vereinen zu messen. Dabei sind unsere Trainingsstunden auf drei Hallen verteilt: wir trainieren in der Karl-Kreuter Schule, der Integrierten Gesamtschule Ludwigshafen-Oggersheim (IGSLO) und im Pfälzer Turnzentrum, in dem die Trainingsgeräte immer aufgebaut bleiben und die Trainingsmöglichkeiten dort entsprechend optimal für unsere Kinder sind.

Es ist nicht einfach mit dieser Kontinuität jährlich einen neuen Bericht zu schreiben. Dabei ist doch gerade diese Beständigkeit über viele Jahre hinweg ein Zeichen von guter, stabiler Trainingsarbeit, müssen wir uns im Trainerteam doch jedes Jahr auch mit Berufs- Studiums- oder privatbedingten Veränderungen neu orientieren.

So bekamen im letzten Jahr Bettina Berg, Jasmin Würth und Nicole Ehret aus dem Trainerteam Nachwuchs und wir können gleich vier kleine neue „Turner“ begrüßen. Trotz der Elternpause von drei Übungsleiterinnen liefen die Trainingsstunden nahezu unverändert weiter. Eine feste Elternvertretung einmal die Woche übernahm Rebecca Geib. Selina und Michelle Wieandt sprangen das zweite wöchentliche Training regelmäßig ein. Und Anika Bregler, die bereits früher Übungsstunden bei uns gab, kam nach ihrem Studium zurück und fragte: „Braucht ihr Hilfe?“ Wir sind froh und stolz über unser gut ausgebildetes engagiertes Trainerteam!

Erwähnen müssen wir an dieser Stelle jedoch auch, dass Spuren von Ganztageschulen auch bei uns nicht vorübergehen. Die Zahl an aktiven Turner und Turnerinnen verringert sich die letzten Jahre leider auch kontinuierlich.

Einzelwettkämpfe

Die Wettkampfsaison begann für uns am 18. Mai in Grünstadt.

Hier fanden die Gaumeisterschaften des Turngaus Rhein-Limburg statt.



Rebecca Geib startete im Wettkampf der 17-29 jährigen und erturnte sich in der Kür Modifiziert 3 einen hervorragenden 3. Platz.



Unschlagbar waren unsere Mädchen im Wettkampf der 12/13-jährigen, Kür Modifiziert 4. Hier zeigten unsere drei Turnerinnen vier fehlerfreie Übungen und konnten somit die gesamte Konkurrenz von 16 Turnerinnen hinter sich lassen:



Platz 1: Laura Ariane Landherr · **Platz 2:** Dana May Kissel · **Platz 3:** Alicja Sehl

Den gleichen Erfolg ließ sich auch **Alena Appel** im Wettkampf der 10/11 jährigen nicht nehmen. Auch sie erturnte sich nach einem tollen fehlerfreien Wettkampf Platz 1.



In der Pflichtstufe des jüngsten Jahrgangs der 7-jährigen bewies **Angie Fleckenstein** ihr Turntalent und erreichte Platz 5.

Angie Fleckenstein (Mitte) mit ihren Vereinkameradinnen Haylie Seipolt (links) und Lilly Keller (rechts)



Mit diesen Platzierungen hatten die Turnerinnen die Qualifikation zu den Pfalzmeisterschaften errungen. In der Kür wurden diese Wettkämpfe in Wörth ausgetragen. Leider lief es dort nicht optimal. Eine Verletzung und falsche Kampfrichterentscheidungen demotivierten unsere Turnerinnen extrem. Trotz - dem zeigten die Mädchen bewundernswerte Charakterstärke. Dana May konnte sich noch die Silbermedaille erturnen, Laura Ariane und Alena verpassten mit Platz 4 nur knapp das Siegetrepptchen und Alicja turnte tapfer mit Schmerzen im Handgelenk ihren Wettkampf durch und erreichte Platz 10.

Angie nahm an ihren ersten Pfalzmeisterschaften in Limburgerhof teil und wir freuten uns über Platz 14 im guten Mittelfeld.

Im Juli fand in Eisenberg das sog. Bergturnfest statt. Bei diesem Wettkampf werden gemischte Disziplinen in Turnen und Leichtathletik ausgeschrieben. Ein Einstiegswettkampf, bei dem sich die Teilnehmer auf Mehrkampfmeister schaf - ten vorbereiten können. Ohne großes Training in der Disziplin Leicht athletik erreicht Klara Mayer Platz 4, Alina Gentili Platz 5 und Lara Pahlke Platz 6.

Nach den Sommerferien stehen traditionsgemäß die Mannschaftswettkämpfe an. Wir traten mit drei Mannschaften an.

Meisterschaften Kür Modifiziert 4, 14 Jahre und jünger



Dana May Kissel
Laura Ariane Landherr
Alicja Sehl
Alena Appel
Mouna Kassem
Maria Batsila

Gaumeisterschaft Platz 1

Meisterschaften Pflichtstufe, 8 Jahre und jünger



Haylie Seipolt
Lilly Keller
Angie Fleckenstein
Alexia Sanna
Alissa Balsano

Gaumeisterschaft Platz 7

Bestenkämpfe Pflichtstufe 10 Jahre und jünger



Kathrin Nikolaischik
Klara Mayer
Roja Jacobs
Alina Gentili
Antonia Gerber
Lara Pahlke

**Gaubestenkämpfe: Platz 3,
Landesbestenkämpfe Platz 7**

Unsere Jungs:

Auch unsere Jungs sind in der Abteilung Gerätturnen nach wie vor aktiv. Neben Thomas Köhler, der als langjähriger Übungsleiter regelmäßig dieses Training hält, sind nun auch Sebastian Urban und Matthias Kremer im Übungsleiterteam engagiert. Je nach Bedarf und freiem Zeitfenster bieten sie ein Training an, das neben dem Gerätturnen auch Trendsportarten wie Parkour oder Tricking anspricht. Aufbauend auf den erlernten Gerätturnfähigkeiten wird freitags ein Training angeboten, bei dem gezielt Kraft- und Präzisionselemente des Parkours und Gerätturnen trainiert werden.

Ich freue mich auch sehr, dass Felix Volkmann sein Studium erfolgreich beendet hat und sein Job ihn wieder nach Ludwigshafen führte. Mit diesem Trainerteam wird das Training der Jungs erleichtert, deckt es doch eine Altersspanne von 7 bis 16 Jahre ab. Hier bin ich zuversichtlich, dass somit nach längerer Pause auch bei den Jungs wieder ein Wettkampfeinstieg in gelingt.



Auszug aus der Turnstunde der Jungs - Felix Volkmann:

Durch das gestiegene Interesse an Trendsportarten wie Parkour oder Tricking, bei denen zur Ausübung akrobatischer Elemente eine turnerische Grundausbildung von sehr großem Vorteil ist, trainieren wir seit einiger Zeit nicht mehr ausschließlich Gerätturnen. Auch der Weg, wie es die turnerischen Elemente in unsere Turnstunde finden, hat sich zu früher etwas verändert. So entdecken wir interessante Übungen/Elemente in Videos oder Fotos im Internet und überlegen uns, wie wir diese am besten trainieren können. Ebenfalls kommt es vor, dass wir uns etwas Eigenes überlegen und ausprobieren. Um es dabei nicht zu belassen sind wir im Dezember 2014 mit 5 Jungs nach Frankfurt auf den Trend sportday der Deutschen Turnerjugend gefahren. Dabei konnten wir Erfahrungen austauschen und neue Herangehensweisen trainieren. Trainiert und Fortgebildet wurden wir dabei unter anderem von Referenten der Deutschen Sporthochschule in Köln, die selbst ehemalige Turner sind und sich intensiv mit Trendsportarten wie Parkour auseinandersetzen.



Zum Jahresabschluss verwandelten wir das Pfälzer Turnzentrum in eine kleine Weihnachts - bäckerei und hatten viel Spaß und Freude beim Plätzchen backen.



Wir halten seit vielen Jahren das Gerätturnen als aktive Wettkampfabteilung in unserem Verein am Leben. Diese Tatsache ist vielen Menschen zu verdanken:

- den Kindern, die Spaß und Freude an unserem Sport zeigen,
- den Eltern, die ihre Kinder regelmäßig zur den Trainingsstunden fahren und davon überzeugt sind, dass Turnen für die Kinder eine gute sportliche Grundlage für das Leben ist,
- jedem Übungsleiter, der neben seinem Job oder Studium einen Teil seiner Freizeit in der Turnhalle verbringt,
- den Kampfrichtern Laura Hölzl und Rebecca Geib, die zu jedem Wettkampf unserer Mädels mitfahren, umso den Start unserer Turnerinnen/Turner zu ermöglichen,
- und nicht zuletzt der Vorstandschaft unseres Vereines, die alle Aktivitäten unserer Abteilung unterstützt.

DANKE !

Elke Dorn und das ganze Team der Gerätturnabteilung

ng%

MW, ettWar teCit Aer

Unsere Leistungen - Ihr Vorteil

- FZ-Irnbpektiueen AL Fteparaturen
- AcnsverincsfitinCn
- Breni,en Service
- Auspuff Servier
- Stossdämpfer Service
- TÜV im Hause
- Aerthorisiertter Reifren-Service für Lenningfelirzeuge - Einlagerungsservice
- * Moderne SB-Carwash-Artlage
- Kompetenz WW
- freundliche Beratung

reif Fair Sie im Haus

Luntwigehefn
 themrtg und Mirevromh vOr1 18.30 biA 19.30 Uhr
 jorinenstric von 6.30 bin 12,30 Uhr und
 von 13.30 bi316.30 Uhr

Bad Darkhe.
 Mornag, reAlitiamoh und Freitag von 0,30 bis 12,30 Uhr und
 von 13.30 b131730 Uhr

Ihr Weg zu uns

Ratten Stuten GmbH	finiter archan Bad Dürkchcim
Saarburger Stimm 39	Bruchs. a.s.r:
97071 Ludeenharfan	97098 Bad Darklbeho
Telefon (0621) 600035	Tokeron (00322) 91919
Telefax (0621) 690299	Wieg. (09322) 67-1.

Ciffnungsznitan.	Öffnungszeiten:
Ible.-Fr, 730 -17,30 Uhr	Nia..er_ 9100 -17:00 Uhr
Sa. 7:30 - 12;00 Uhr	ea, 9130 -12,00 Wir

Besuche 510 logg gut. malme
www.rei en-ste an.de

pultarme



MERSHEM g 4¹ t kt p * e^c

Leben mit Sport!
 im Verein am schönsten.

Ye'd' 2,1 'd'
 AN /i

■ Bericht der Handballabteilung



Das Jahr 2014 knüpfte sportlich an das wenig erfolgreiche Vorjahr an. Sowohl im Aktiven- als auch im Jugendbereich konnten keine Fortschritte erzielt werden. Die Abteilungsleitung um Freddy Schreiber, der wie Jugendleiter Ulf Schornick, Kassenwart Thomas Martin und Schiedsrichterkoordinator Thomas Faß auf der Abteilungssitzung Anfang 2014 im Amt bestätigt wurde, hat einen schweren Stand. Vereine, die unter Voll- oder Halbprofibedingungen aufgrund ihrer finanziellen Möglichkeiten arbeiten können, greifen die besten der jungen Talente (aber nicht nur die) ab und für Vereine wie uns, die den Breitensportgedanken in den Mittelpunkt stellen, bleibt vor allem mengenmäßig nicht mehr viel übrig; das gilt beiderseits für den Jugend- und Aktivenbereich. Vor allem aber bei der Handballjugend ist hier ein Abschwung im Zeitablauf zu verzeichnen: hatten wir vor drei Jahren noch 5 Mannschaften im Spielbetrieb, waren es vorletztes Jahr noch vier, diese Saison sogar nur noch 3 und in der nächsten Saison verfügen nur noch 2 Mannschaften über ausreichend Spieler, um am Spielbetrieb teilzunehmen! Diese Entwicklung bewog die Abteilungsleitung zu dem unumgänglichen Schritt, im Jugendbereich Partner für eine Jugendspielgemeinschaft zu suchen, damit auch noch in einigen Jahren Handball in Oggersheim gespielt wird; im Januar 2015 (zum Redaktionsschluss dieser Zeitung) waren die Aussichten, einen starken Partner zu finden, recht gut und auf der Generalversammlung der TGO werden wir hoffentlich Vollzug melden können.

Nach dem Abstieg in die Verbandsliga strebte die **erste Männermannschaft** der MSG in der Saison **2013/14** unter Trainer Vaso Goncin den sofortigen Wiederaufstieg in die Pfalzliga an. Die Aussichten waren lange Zeit sehr gut, am Ende reichte es aber nur zum undankbaren 3. Platz, allerdings mit einem Rückstand von sieben Punkten zum 2. Platz, der zum Aufstieg berechtigt hätte. Zu schwankend waren die Leistungen, gerade in den Schlüsselspielen blieb die Mannschaft zu oft unter ihren Möglichkeiten oder hatte ihre Nerven nicht im Griff.

Die **2. Männermannschaft**, im dritten Jahr vom mitspielenden Trainerduo Georgios Giannakakis und Michael Collignon geführt, hielt sich zwar immer in Schlagdistanz zur Tabellenspitze auf, spielte aber im Aufstiegsrennen der B-Klasse nie wirklich eine Rolle und belegte am Ende Rang 4.

Die **männl. B-Jugend** von Ulf Schornick belegte nach einer Steigerung in der Rückrunde in der Bezirksliga den 5. (und vorletzten) Platz. Die **männl. C-Jugend** von Peter Stottko und Johannes Walter schloss die Saison in der Bezirksliga auf Rang 5 (von 11) ab. Die **männl. D-Jugend** vom Vater/Sohn

Trainergespann Freddy und Alexander Schreiber belegte ebenfalls in der Bezirksliga den 4. (und vorletzten) Platz. Die **männl. E-Jugend**, trainiert von Franziska Lang, Aleya Ertas und Lukas Boudgoust, war die klassenhöchste Mannschaft der TGO; am Ende reichte es aber nur zum 6. (und letzten) Platz.



In 2014 konnte erneut ein von unseren Hauptsponsoren Pfungstädter Brauerei und dem Inhaber der Gaststätte „Zur alten Turnhalle“, Paul Riedle, organisiertes **Schlachtfest** veranstaltet werden. Die Resonanz war wieder riesig, sehr viele „alte“ Handballer feierten mit den aktuellen Spielern bis weit nach Mitternacht. Dazu organisierte der Freundeskreis einige Spiele, die dazu beitrugen, dass die Stimmung ganz hervorragend war.

Nach dem nicht gelungenen Aufstieg in der letzten Saison ist das Ziel für die **erste Mannschaft** in der Saison **2014/15** erneut der Aufstieg von der Verbandsliga in die Pfalzliga. Die Mannschaft startete mit Trainer Vaso Goncin in die Saison, doch schon nach wenigen Spielen kam es zum Zerwürfnis des Trainers mit der Mannschaft, woraufhin Michael „Colle“ Collignon Anfang Oktober nach Abstimmung mit der Abteilungsleitung das Traineramt übernahm. Colle hat ein anderes Verständnis von Handball als Vaso, und der Erfolg gibt ihm auch recht: nach Ende der Vorrunde liegt die Mannschaft auf **Platz 1 (herzlichen Glückwunsch zur Halbzeitmeisterschaft!)** und hat die besten Chancen, das Aufstiegsziel dieses Jahr zu erreichen.

In der B-Klasse tritt die **zweite Mannschaft** an, die zunächst unverändert vom Trainergespann Georgios Giannakakis und Michael Collignon betreut wurde, nach dem Wechsel von Colle zur Ersten übt „Schorsch“ dieses Amt alleine aus. Mit dem Aufstieg hat die Mannschaft nichts zu tun, denn nach Ende der Vorrunde liegt man mit Platz 5 in der Tabellenmitte.

Schade ist das zuweilen doch recht geringe **Zuschauerinteresse** bei den Heimspielen unserer Männermannschaften. Wenn man bedenkt, dass gerade unsere erste Mannschaft bei ihren Auswärtsspielen sehr oft vor mehr als 100 Zuschauern um Siege kämpft, müsste dies bei der großen Einwohnerzahl Oggersheims eigentlich doch auch möglich sein? Die Mannschaft, die tollen Handballsport bietet und gerade um den Aufstieg (Stand: Jan. 2015) spielt, hätte mehr Unterstützung verdient.

Eine **männl. A-Jugend** gibt es wie im Vorjahr nicht. Die **männl. B-Jugend** wird trainiert von Ulf Schornick und Marc Zimpelmann; die Mannschaft ist in der Bezirksliga und spielt erheblich erfolgreicher als im Vorjahr; nach Abschluss der

Vorrunde liegt man auf Rang 3. Die **männl. C-Jugend** von Trainer Peter Stotko und seinem Co Johannes Walter spielt in der Bezirksliga und hält sich dort auf einem guten 4. Platz. Manuel Laurito und Freddy Schreiber (Alexander Schreiber steht zurzeit aus beruflichen nicht zur Verfügung) sind die Trainer der **männl. D-Jugend**. Nach der Vorrunde reichte es zu einem hervorragenden 4. Rang (bei 9 Mannschaften), so dass die Mannschaft in der Rückrunde (nach Staffelneueinteilung) in der Bezirksliga spielt. Die jüngeren Jahrgänge, die zahlenmäßig leider nicht in der Lage sind, eine Mannschaft zum Spielbetrieb zu melden, trainieren unter der Leitung von Franziska Lang und Aleya Eras; hier, wie auch in der D-Jugend, trainieren Mädchen und Jungen zusammen.

Insgesamt betreiben knapp 50 **Jugendliche** in der TGO den Handballsport, eine Zahl, die wir unbedingt steigern müssen, wenn wir als Verein langfristig Jugendhandball anbieten wollen. Wir hatten im Mai versucht, durch unsere Veranstaltung „Handball aktiv erleben“ mehr Jugendliche an den Handballsport heranbringen zu können, leider war die Resonanz nur sehr gering. Aber wir werden hier weiterhin versuchen, durch attraktive Veranstaltungen Jugendliche für den Handball zu gewinnen. Unser Dank gilt an dieser Stelle allen Trainern, Übungsleitern, Betreuern oder Helfern und den Jugendeltern, ohne die der Jugendhandball eh nicht mehr durchführbar wäre.

Im **Schiedsrichterwesen** ist die TGO nach wie vor sehr aktiv. Neben den drei, über lange Jahre erfahrenen Schiedsrichtern – Thomas Faß (Koordinator), Eckart Weber und Andreas Tigl – legten im April die beiden Brüder Lukas und Simon Boudgoust ihre SR-Prüfung ab und leiten nun ab der Saison 2014/2015 Jugendspiele im Großraum Ludwigshafen für den Pfälzer Handballverband.

Spielklassen, die von unseren SR geleitet werden:

- Andreas Tigl und Eckart Weber (MSG) → bis Pfalzliga
- Thomas Faß (MSG) → mit Partner Wallenfels (SG Ottersheim/Bellheim/Zeiskam) bis RPS-Oberliga
- Lukas und Simon Boudgoust (TGO) → Jung-SR, Jugendspiele
- Andreas Tigl → SR-Beobachter bis RPS-Oberliga

Auf der **TGO-Homepage** – www.tgo1880.de – finden sich alle Informationen zu unseren Mannschaften. Neben Mannschaftsfotos, Spielberichten, Spielplänen, etc. ist auch die Hallenzeitung hinterlegt.

Zum Schluss möchten wir uns bei all denen bedanken, die es durch ihre finanziellen Zuwendungen und durch persönliche Unterstützung möglich machen bzw. gemacht haben, eine starke Handballabteilung in der TGO aufzubauen und weiter am laufen zu halten, die nicht nur den erwachsenen Spielern, sondern auch den vielen talentierten Jugendlichen eine sportliche Heimat bietet. *Freddy Schreiber, Abteilungsleiter*



männliche B-Jugend

Obere Reihe von links: Marc Zimpelmann (Trainer), Giovanni Napoli, Tim Bartel, Moritz Wagner, Nico Hollenbach, Sören Schwarz, Moritz Picker, Ulf Schornick (Trainer)

Untere Reihe von links: Moritz Leiner, Jan Thiem, Justus Zunder, Tim Buhl, Patrik Menges, Marco Straché.



PCLU.de

PC-Service
seit 10 Jahren ERFOLGREICH

Telefon 0621 67 180 555

Mobil 0621 15 953 643



Markus Michel

Hast Du schon gehört ?
Ganze 25% Rabatt für
Senioren ab 60.





Web: www.pclu.de

eMail: info@pclu.de



gemischte D-Jugend

Hinten von Links: Manuel Laurito (Trainer), Florian Kemény, Neven Machill, Lennart Haug, Sebastian Nees, Lukas Schneider

Vorne von Links: Miray Güven, Julia Baran, Andreas Irtel, Cedric Adner, Sinan Tabak, Elif Erta



männliche C-Jugend

Hinten von Links: Peter Stottko (Trainer), Pascal Schreiber, Philipp Karduck, Sebastian Irtel, Hannes Picker, Maximilian Unger, Johannes Walter (Trainer)

Vorne von Links: Nico Wilfinger, Konstantin Löffler, Tim Köhler, Simon Boudgoust, Paul Gropp, Yannis Stoverock, Jonathan Müller



Fenster + Haustüren vom Fachmann!

- *Sicherheits -HAUSTÜREN*
- *FENSTER in Kunststoff, Alu, Holz*
- *Rolläden, Alu-Klappläden*
- *Dach-Wohnraumfenster*
- *Glas-Reparaturdienst*

Günter Leonhardt

GLASEREI-FENSTERBAU FACHBETRIEB

Wallensteinstraße 9a · 67071 Ludwigshafen-Oggersheim **Tel. 06
21/67 55 27 · Ausstellungsraum: Gaustraße 21**

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Sponsoren

Firma	Agiro-Apotheke
Firma	Arthur Schmidt GmbH
Firma	Bäcker Görtz GmbH
Firma	Bäckerei + Konditorei Schäfer
Firma	D. Müller Transporte e.K.
Firma	Delker-Optik GmbH
Gemeinschaftspraxis	Dr. J. Heni / Dr. M. Weiß
Herrn	Dr. med. Gerd Beumer
Herrn	Dr. med. Ulrich Schirnböck
Gemeinschaftspraxis	Dr. W. Hermes / Dr. I. Vidocic-Cule
Firma	FIRST-Reisebüro
Firma	Günter Leonhardt
Firma	Holler-Bau GmbH
Firma	K&K Fleischhandel GmbH
Firma	Karl Knab

Firma	Klaus Scheller GmbH
Herrn	Norbert Eicher
Firma	Peter Mersinger
Firma	Peter Zeimet
Firma	Pfungstädter Privatbrauerei
Gemeinschaftspraxis	Radiologie Vorderpfalz
Firma	REIFEN-STEFAN
Firma	REISER-BAU GmbH
Firma	Ritterapotheke
Firma	Sanitätshaus Winkler
Firma	Sparkasse Vorderpfalz
Firma	Stiftsapotheke
Firma	VR Bank
Firma	WERNER & BAYER e.K.
Gaststätte	Zur Alten Turnhalle

Wir drucken für Sie ...

■ **Geschäfts-Drucksachen**

Werbedrucksachen, Prospekte, Briefbogen, Postkarten, Rechnungen, Preislisten, Geschäftskarten, Briefhüllen, Versandtaschen, Etiketten, Broschüren, Formulare, Durchschreibesätze, Lieferschein-Blocks, Flugblätter, Plakate, Gutscheine, Aufkleber, Auftragsbücher, Speisekarten, Foliendrucke, Vervielfältigung, Haftetiketten, Bücher ...

■ **Privat-Drucksachen**

Visitenkarten, Briefbogen, Briefhüllen, Briefkassetten, Dissertationen, Verlobungs-, Vermählungs-, Geburtsanzeigen, Einladungen, Jubiläumskarten, Menükarten, Traueranzeigen, Gebetsandenken, Trauerdank - karten ...

■ **Vereins-Drucksachen**

Vereinszeitschriften, Plakate, Urkunden, Jahrbücher, Festbücher, Lose, Eintrittskarten, Programme, Schülerzeitschriften, Mitgliederverzeichnisse, Rundschreiben, Satzungen ...

67067 LU-Rheingönheim · Hauptstraße 199

Tel. (06 21) 54 92 57 · Fax 54 92 59

<http://www.kroener.com> · [E-mail: druckerei@kroener.com](mailto:druckerei@kroener.com)

„Staubsauger-Lädchen“

Wir führen Neugeräte der Marken:



AEG Miele



SIEMENS BOSCH

Electrolux

HITACHI

KÄRCHER Fakir

• sowie geeignete Ersatz- und Zubehörartikel für
VORWERK-Staubsauger

• **Reparaturannahme für alle Marken**

LU -O G G E R S HEIM, Schillerstraße 37, Tel. (06 21) 68 93 95

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9-12 Uhr und 15-18 Uhr, Mi. nachm. geschl., Sa. 9-12 Uhr

E-Mail: schmitt-otto@t-online.de • www.staubsauger-laedchen.de



Schöner Wärmen

**Hans-Peter Werner
& Ralf Bayer OHG**

MEISTERBETRIEB

Elisabethenstraße 2 a

67071 LU-Oggersheim

Telefon 06 21 / 68 01 33

Telefax 06 21 / 68 92 53

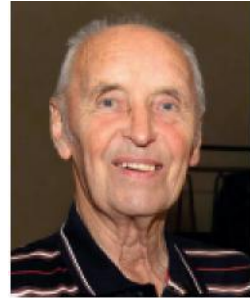
Mobil 0170 / 180 90 74

www.werner-bayer-shk.de

Wir in Trauer Abschied von

Paul Weber

Paul war mit Leib und Seele TGO'ler. Er war seinen Fechtern stets verbunden und er hat auch deren Interessen immer vertreten.



Bereits am 1. Januar 1939 ist er Mitglied in der TGO geworden. So war es mir auch eine Ehre Ihn in der diesjährigen Mitgliederversammlung für eine 75 Jährige Mitgliedschaft in der TGO zu würdigen.

Paul Weber hat sich stets für die Interessen des Vereins eingesetzt. So war er seit 16. März 1969 bis 30. März 1973 stv. Vorsitzender der TGO.

Vom 30. März 1974 bis 1978 war er dann 1.Vorsitzender der TGO und hat damit den Verein in seinem Fortbestand gesichert. Daß er dieses Amt in dieser schwierigen Phase der TGO übernommen hat verpflichtet uns zu Dank und Anerkennung. Denn ohne einen Amtsträger gibt es keinen Verein. Dies sollten wir uns alle in der heutigen Zeit bewusst machen.

Vor 1969 hat sich Paul Weber auch als Jugendfechtwart Verdienste erworben. Für seine Verdienste im Verein haben wir Paul Weber die Ehrenmitgliedschaft im Verein übertragen.

Ich habe Paul selbst erst nach 1979 während unserer gemeinsamen Arbeit im Turnrat der TGO kennen- und Schätzen gelernt. Dort hat er stets konstruktiv und kooperativ mitgewirkt und wertvolle und wichtige Unterstützung insbesondere auch durch seinen sachkundigen und fundierten Rat geleistet. Er war im Oggersheimer Vereinsleben tief verwurzelt und vielseitig engagiert.

Für seine Verdienste werden wir Paul Weber dankbar und anerkennend ein ehrendes Andenken bewahren.

Paul, wir werden Dich vermissen. Ruhe in Frieden!

Bernhard Völker

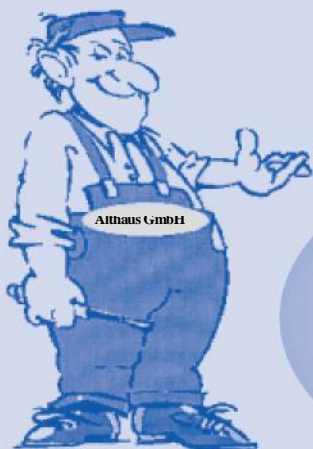
Stv. Vorsitzender, TG Oggersheim 1880 e.V.

Dipl.-Betriebswirtin (FH)
ANGELIKA WALTER -NEES
Steuerberaterin



Josef-Huber-Straße 35
67071 Ludwigshafen

Tel.: 06 21 / 6 29 84 00
Fax: 06 21 / 6 29 84 01



In und um das Haus
Ihr Elektroinstallateur

Elektro-Althaus GmbH
Niedererdstraße 37
67071 Ludwigshafen
Tel.: 06 21 / 68 24 68

Bei Störungen hilft ihr Fachbetrieb!
Elektrohandwerk – Heute so wichtig wie Morgen



■ Bericht der Jazztanzabteilung

Jazztanz – Kidsgruppe

Letztes Jahr im Juli hatten die Kids ihren 1. Auftritt beim Stadtfest in Ludwigs - hafen am Berliner Platz auf der RPR 1 Bühne (wie auch die Jugend und Erwachsenen). Die Kinder waren sehr aufgeregt, so wie auch die Eltern, aber sie hatten auch viel Spaß beim Tanzen auf das Lied „Men in Black“ und sahen cool aus, mit ihren schwarzen Sonnenbrillen.

Ende Juli waren dann alle bei mir zuhause zum DVDAbsend eingeladen, um ihren Auftritt anzusehen. Es war sehr interessant und lustig.

Einen weiteren Auftritt hatten die Kids beim Straßenfest in Oggersheim Anfang September, der super geklappt hatte. Einen Tag später liefen wir dann mit der Abteilung beim Kerweumzug mit. Alle freuten sich danach über ein Eis als Belohnung.

Momentan haben wir 12 Mädchen zwischen 8 und 11 Jahren in der Gruppe. Leider keine Jungs.

Bedanken möchte ich mich auch bei Simone Springer, die mit mir zusammen die Gruppe trainiert. Wir sind wirklich ein gutes Team.

Seit September 2014 üben wir an einem neuen Tanz auf das Lied „Rama Lama Ding Dong“ und freuen uns auf die kommenden Auftritte in nächster Zeit.

Übrigens lohnt es sich immer mal auf die Homepage des Vereins zu schauen, unter Jazzdance, denn da gibt es immer mal neue Bilder zu bewundern u. Infos.



*Eva Reber
(Abteilungs- und Übungsleiterin)*

Jazztanz – Jugendgruppe Untamed

Das Jahr 2014 ging ja so schnell rum und es hat einige Veränderungen gegeben.

Wir mussten unsere Trainerin Karen Bartel, Ende Juni, mit schwerem Herzen verabschieden, da sich ihre privaten Wünsche erfüllt hatten. Wir wünschen ihr viel Spaß und Glück beim Studieren in Irland.

Ab da an hatte Simone Springer das Training von uns übernommen.

Wir danken ihr und Eva Reber für die tolle Unterstützung bei und für unseren Auftritt beim Stadtfest im Juli letzten Jahres, da sie spontan die letzten Trainingseinheiten vorher mit uns noch intensiv trainierten.

Wir führten unseren Modernjazz mit dem Lied „Read all about it“ von Emely Sanders mit Erfolg auf.

Wir sind auch auf dem Oggersheimer Kerweumzug mitgelaufen, das uns, wie immer, sehr viel Spaß gemacht hatte. Danke an Eva für unser Abschlussexkurs.

Nach den Sommerferien ging dann das Training mit Simone und mit unserem neuen Tanz „Rumors has it“ los.

Wir sind gespannt auf das kommende Jahr mit Simone und was wir noch an tollen Tänzen lernen werden.

Die Gruppe „Untamed“



Jazztanz – Erwachsenenengruppe Tchay

Unsere Jazztanzgruppe Tchay besteht im Moment aus 15 Frauen und 1 Mann, mit einer großen Altersspanne von Schülerinnen 18 Jahre, die ältesten Tänzerinnen sind 50 Jahre. Obwohl wir so verschieden sind, bilden wir eine harmonische Tanzgruppe.

Manche von uns sind schon lange dabei, so wie ich, immerhin schon ca. 28 Jahre, es gibt aber auch immer wieder Wechsel aus privaten und beruflichen Gründen.

Wir trainieren immer Montags von 19:30 bis 21:30 Uhr in der Karl-Kreuter-Grundschule in der Notwende und würden uns über neue Tänzerinnen und Tänzer freuen.

Wir beginnen mit Aufwärmgymnastik, auch mit Bodenteil auf flotte Musik, danach üben wir sehr oft typische Jazzschrittkombinationen und Haltungs- und Drehübungen.

Wir üben jedes Jahr einen neuen Tanz ein, den sich unsere Trainerin Eva Reber immer neu ausdenkt – keine leichte Aufgabe. Wir sind dann immer freudig gespannt, was wir dann Neues lernen, das macht viel Spaß.

Vorschläge für die Auftrittskleidung werden gemeinsam überlegt.

Unser neuer Tanz ist auf das Lied „The Monsters“, ist eine Mischung zwischen HipHop und Jazz-Moderndance.

Wenn es sich ergibt, hatten wir auch schon Auftritte an Geburtstagen, Polter - abenden oder sonstigen Veranstaltungen.

In der Vergangenheit hatten wir auch schon an Wettkämpfen teilgenommen.

Im letzten Jahr hatten wir folgende Auftritte mit unserem Tanz auf das Lied „Fame“: Mitte Juli beim Stadtfest in Ludwigshafen, – Anfang September beim Straßenfest der Oggersheimer Kerwe – und traditionell Beteiligung beim Kerwe - umzug mit der ganzen Abteilung. Außerdem hatten wir bzw. die Auftrittstänzer am 21. September noch einen Auftritt beim Freiwilligentag „Du schaffst was“ von der Stadt Ludwigshafen organisiert, im Schillerwohnstift in Oggersheim. Der moderne Tanz war eine ganz neue Erfahrung für die Senioren, aber es gefiel ihnen offensichtlich und den Tänzern machte es Spaß dabei zu sein.

Am Kerwemontag trafen wir uns, wie jedes Jahr, bei unserer Trainerin Eva zum Videoabend, bzw. DVD Abend, wo wir uns die gefilmten Auftritte unserer Tänze, anschauen konnten. Das ist immer sehr interessant und macht Spaß.

Ich möchte auch nicht vergessen einen ganz wichtigen Auftritt zu erwähnen, denn Eva wurde letztes Jahr im März 50 Jahre alt und den Geburtstag hatte sie ganz groß gefeiert und wir waren alle mit eingeladen. Natürlich ließen wir es uns nicht nehmen, heimlich einen Tanz für sie einzustudieren, die Idee des Showtanzes hatte unser Mann Christoph. Und wir machten alle mit, sogar, diejenigen, die nie mit beim Auftritt dabei sind. Es war schon viel Arbeit, aber es machte auch viel Spaß, denn Eva war sichtlich erfreut darüber und ganz gerührt, was wir so auf die Beine gestellt hatten. Als Zugabe holten wir Eva mit auf die Bühne und umtanzten sie mit Abballiedern, was dann auch ihr Geschenk von uns war, nämlich der Besuch von Mamma Mia in Stuttgart. Sie hatte sich wirklich riesig darüber gefreut und wir hatten einen tollen Abend auf diesem schönen Geburtstag.

Später waren, außer Gesangseinlagen ihres Chors, indem sie mitsingt und eine lustige Einlage ihrer Schwester Ingrid mit Tochter, auch Eva mit ihrer Freundin Ulli selbst gesanglich zu hören u. ein krönender Abschluß war die Überraschung schlechthin, denn 6 ehemalige Jazzler tanzten auf ein Lied von Sister Act. Das war Eva total platt, denn damit hatte sie überhaupt nicht gerechnet. Es war also ein absolut toller Abend für Eva und uns als Gäste.

Das Jahr beendeten wir mit unserer jährlichen Weihnachtsfeier und gingen gemeinsam Essen.

Ich bin ja schon lange dabei, auch wenn ich bei den Auftritten nicht mehr mitmache, macht es mir viel Spaß, denn man kann auch nur so mittrainieren, Auftritte sind keine Pflicht. Aber natürlich unterstützen wir unsere Tänzer bei den Auftritten als Fans und schauen gerne zu.

Christine Belz





*Jazztanzabteilung –
Die gesamte Gruppe*

*Die Jazztanzabteilung gratuliert Simone
Springer zu ihrer bestandenen
Übungsleiterausbildung- und prüfung, im
Bereich Rhythmus, Gymnastik und Tanz!*



**Eisenwaren
Werkzeuge
Sanitär**

**Inh. Rudolf Pracht
Schillerstraße 24 • Tel. (06 21) 67 64 13
67071 Ludwigshafen-Oggersheim**

■ Bericht der TGO Jedermannturner



Familienausflug am 29. Mai 2014

Unser traditioneller Familienausflug fand am Donnerstag, den 29. Mai statt: 18 Wanderrillige trafen sich an der Haltestelle. Die Linie 4 brachte uns nach Bad Dürkheim; ein kleiner Bummel durch die Stadt führte uns dann an der Isenach entlang nach Grethen und Herzog-Weiher nach Hausen. Vorbei am Schlangen - weier erreichten wir das NFH „Gross-Eppental“, hier konnten wir unsere Mittags rast in der Mai-Sonne geniessen. Nach dieser Rast brachte uns ein kleiner Anstieg zum „Durchschnaufen“ zu den „Drei-Eichen“: auf den Bänken konnten wir erst mal richtig verschnaufen!! Leicht abwärts führt der Weg ins Poppental hinab. Ein angenehm zu laufender Weg schlängelt sich am kleinen Bach entlang bis zur Keltenquelle: auch hier nutzten wir die Bänke zur Rast und zum Schwätzchen halten. Vorbei am Opferstein erreichten wir Wachenheim, quer durch das alte Weinstädtchen erreichten wir das Weinlokal Gleeber. Hier konnten wir später die Ehepaare Appel und Edinger begrüßen. Nach dem gemeinsamen Abendessen schlenderten alle entspannt zum Wachenheimer Bahnhof: die Bahn brachte uns zurück nach Bad Dürkheim und die Straßen - bahn nach Oggersheim.

Ein insgesamt schöner Tag ging zu Ende – das Wetter war uns wohlgesonnen und die Tour war angenehm und gemütlich.

Reinhard Vogel

Radtour zum Wolfsbrunnen

Am Sonntagmorgen, den 22. Juni 2014 trafen wir uns um 10.00 Uhr am Altstadtplatz: traditionell ging es zum „Wolfsbrunnen“ nach Ungstein.

Die Sonne lachte vom Himmel: Petrus war uns wohlgesonnen – also konnten wir starten. Gemütlich radelten wir durch die Felder nach Flomersheim, durch das Akazienwäldchen an Birkenheide vorbei nach Bad Dürkheim. Es ist immer wieder eine schöne Tour, die jeder ohne große Anstrengung fahren kann. In der „Wolfgrube“ hatten wir Glück, dass unsere Radlgruppe einen schönen Sitzplatz im Weingarten bekam.

Bald kamen weitere Jedermänner dazu: letztendlich war die Gruppe auf 24 Personen angewachsen. Wir ließen uns Essen und Trinken schmecken. Gegen 15 Uhr fuhren wir wieder heimwärts – Ziel war jetzt das Vereinshaus der Hundefreunde vor Lamsheim. Ein Bierchen und oder eine Tasse Kaffee – das ging immer noch. Dann hieß es wieder die Räder satteln, um das letzte

Stückchen bis Oggersheim zu fahren: es waren wieder eine paar schöne gemeinsamen Stunden !!

Reinhard Vogel



Marianne und Robert

Fahrradtour vom 31. Mai bis 6. Juni 2014: von der Neckarquelle in Donaueschingen nach Mannheim

Am Samstag, den 31. Mai, trafen sich in der Weimarer-Straße Geo Bindewald, Herbert Reinhardt, Rolf Schick, Heinz Siegel, Reinhard Vogel und Erwin Webel: wir fuhren mit dem Rad zum Mannheimer Hauptbahnhof und dann mit dem Regionalexpress nach Donaueschingen. Auf dem Radfernweg Heidelberg-Bodensee radelten wir in Richtung Blumberg, denn wir wollten mit der legendären „Sauschwänzle-Bahn“ fahren. Aber vorher hieß es erst einmal kräftig in die Pedale treten. Der Radweg ließ keinen Buckel aus und ganz außer Puste wurde Blumberg (18 km) erreicht. Im Hotel „Hirschen“ (ÜmF p/P 31,50 A) hatten wir eine geräumige Ferienwohnung vorgebucht. Bis zur Abfahrt der historischen Eisenbahn ließen wir uns ein durstlöschendes Bier schmecken – dann fuhr uns der Wirt zum etwa 5 km entfernten Bhf. Zollhaus. Die Lokomotive stand unter Dampf und wir kletterten in die alten Personenwagen. Mit lautem Pfeifton setzte sich der Zug in Bewegung: die Museumsbahnstrecke hat eine Länge von ca. 25 km. Die gesamte Strecke wurde 1887-1890 von der ehemals Großherzoglichen

Badischen Staatsbahn erbaut und 1976 von der DB stillgelegt. Die heutige Strecke ist sie ein technisches Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung und Zeuge großer Ingenieurskunst des 19. Jahrhunderts: wegen ihres „gekringelten“ Verlaufs wird die Bahn gerne als „Sauschwänzle-Bahn“ bezeichnet. Im altväterlichen Bimmelbahntempo geht es durch das bezaubernde Kommental, über die wildromantische Wutachschlucht, das geologisch interessante Mühlbachtal, über großartige Viadukte, die idyllische Dörfer und Wildwasser überspannen, über Brücken und durch Deutschlands einzigen Kreiskehrtunnel – alles in einer reizvollen Landschaft zwischen Blumberg und Weizen, nahe der Schweizer Grenze. Nur die Tunnelfahrten waren etwas enttäuschend: links eine schwarze Wand – rechts eine schwarze Wand und auf der Rückfahrt noch einmal das gleiche Bild!! Aber trotz allem muss man mal solche Fahrt unternehmen.

Am Sonntag, ausgeschlafen und gut gestärkt, fuhren wir (wieder viele kleine Buckel hoch und runter) nach Villingen: der Neckar-Radweg startet in der alten Zähringer Stadt. Modellhaft wird das Städtekonzept der Zähringer Herren gezeigt: vom Marktplatz führen 4 Hauptachsen, die jeweils mit einem Torturm abschließen: dem „Zähringerkreuz“, (ist auch in Rottweil, Freiburg und Bern anzutreffen). Erhalten geblieben ist die Stadtmauer; sehenswert das Münster, eine gotische Basilika (13. Jht.) und das Alte Rathaus (1534). Durch das Bickenturm-Tor fuhren wir nach Schwenningen zur Neckarquelle: Herzog Ludwig ließ 1581 einen Quellstein setzen.



*„Da ist des
Neccars Ursprung“!*

Der Neckar, der von den deutschen Flüssen die meiste Romantik zu bieten hat, beginnt seinen Lauf am Fuße der Baar, der Wasserscheide zwischen Rhein und Donau und er beginnt seinen 367 km langen Weg als Rinnsal. Wir radelten aus Schweningen und kamen nach Rottweil: die schönste Stadt Neckarschwabens liegt hoch über dem Neckar: eine Stadtbesichtigung ist ein „MUSS“: Markt und Handel (Rottweiler Getreidemarkt) verhalfen der Stadt zu Reichtum. Heute noch gehören die Kornspeicher mit bunt verzierten Erkern und Aufzügen zum charakteristischen Stadtbild, ebenso prestigeträchtige Bauten wie das Münster, das prunkvolle Rathaus und, und ... In Rottweil fanden wir auch im Hotel „Johan ni-ter bad“ Quartier.

Die ersten kleineren Steigungen warteten auf uns – jedoch dann ging es mit kräftigen Gefälle zur Neckar-Doppelschleife und wir erblickten die mächtige Ruine Neckarburg aus der Alemannenzeit (753 erb.). Der Fluss hat die Schleifen aus dem Muschelkalk herausgefräst. Aus den bewaldeten und steilen Hängen ragen nackte Gesteinspartien heraus; schroffe Felszinnen, Kanzeln und Türme verraten die gestaltende Kraft des Wassers. – Ein kleiner Abstecher brachte uns zum Wasserschloss Glatt, das 1533-47 aus einer mittelalterlichen Wasserburg zu einem Renaissanceschloss umgebaut wurde. Sehr schönes Ziel!! – Mit ein wenig Mühe erreichten wir Horb am Neckar, ein schönes Städtchen, das im Mittelalter durch Tuchweberei und -handel zu Wohlstand kam. – Das obere Neckartal mit seinen kleinen Dörfern und den naturnahen Landstrichen zeigte sich von seiner schönsten Seite, dann ändert sich das Landschaftsbild ab Rottenburg grundlegend. Das sehenswerte Rottenburg erlebte eine glanzvolle Zeit unter der Erzherzogin Mechthild, die hier nach 1450 residierte und dem Humanismus eine Heimstadt gab. Das Bistum machte die Stadt zu einer Hochburg der Katholiken. Trotz bedeutender gotischer Kirchen, präsentiert sie sich heute als eine barock geprägte Stadt der Klöster und Adelshöfe und Bürgerhäuser. Noch Ende des 19. Jahrhunderts gab es auf den Hopfenfeldern Rekordernten von bis zu 20.000 Zentnern – heute findet man den Hopfen nur sehr vereinzelt. Nach einer Stadtrundfahrt suchten und fanden wir hier Quartier.

Am nächsten Tag erreichten wir Tübingen, die alte Universitätsstadt und seine besuchenswerte Altstadt. Ein verträumtes Kleinstädtidyll mit Hölderlinturm, der Alten Aula, der Stiftskirche, dem Renaissance-Rathaus mit Neptunbrunnen. Das ehemalige Augustinerstift ist seit der Reformation Ausbildungsstätte evangelischer Theologen. W. Schickhardt konstruierte in Tübingen 1623 die erste verlässliche Rechenmaschine der Welt!! Heute weist die Stadt eine der höchsten „Studentendichten“ unter den deutschen Universitätsstädten auf; die Jugend beherrscht das Straßenbild.

Bevor sich der Neckar vom Panorama der Alb verabschiedet und sich durch die Gartenlandschaft der schwäbischen Weinstraße verliert, muss er noch durch die verdichtete Industrielandschaft im Stuttgarter Raum. Erst hinter Bad Cann - statt zieht sich die Industrie zurück und Rebterrassen begleiten den Fluss. – Nürtingen: enge Gässchen, malerische Winkel und schmucke Fachwerkhäuser sind charakteristisch für das Ortsbild; neben der spätgotischen Stadtkirche finden sich hervorragend renovierte Häuser aus dem Mittelalter. Die Nürtinger Lateinschule genoss einen ausgezeichneten Ruf im Ländle. – Durch den kanalisierten Neckar entstand nach dem Rhein-Ruhr-Gebiet das zweitgrößte industrielle Krafffeld Westdeutschlands. Der Fluss dient als Wasserstraße, sein Wasser kühlt zahlreiche Dampf- und Kernkraftwerke. 26 Staustufen, ab Plochingen bis Mannheim, haben den Fluss in eine Kette stehender, sauerstoffarmer Miniatur - seen verwandelt und mit sichtbar schlechter Wasserqualität!!

In Köngen wechselten wir auf's rechte Neckar-Ufer und passierten die alte Köngener Bogenbrücke aus braunem Keupersandstein: sie verdient Aufmerksamkeit, denn es handelt sich um die schönste Brücke weit und breit!! Sie wurde 1602 errichtet, die ursprünglich vierböjige Brücke wurde um 1900 um zwei Joch verlängert, später noch einmal verbreitert. – In Plochingen, in Neckar - nähe überragt das bunte Hundertwasser-Wohnhaus mit dem Regenturm, der von vier goldenen Kugeln gekrönt ist, die umliegenden Häuser. Der Turm der Stadtkirche (1481 erb.), erinnert durch die zinnenbekrönte Hofmauer an die Funktion als Wehrkirche; im historischen Ortskern liegt der Marktplatz, umrahmt von Fachwerkshäusern, Altem Rathaus und Marktbrunnen. Ab Plochingen gibt es zwischen den Orten kaum mehr freie Flächen: alles scheint mit Stuttgart verwachsen zu sein. Auch die Industrieanlagen mehren sich, die Landschaft ist von Schornsteinen, Eisenbahnschienen und Brücken geprägt. Am Daimlerwerk und an den Cannstatter Wasen vorbei wird die Landeshauptstadt Stuttgart erreicht. Der namensgebende „Stutengarten“ – Stuttgart wurde um 950 von Luidolf, Sohn von Kaiser Otto I., gegründet, denn die Ritterheere brauchten Pferde!! – Hinter der Baustelle „Stuttgart 21“ geht es am Staatstheater vorbei in die Innenstadt: zum schönsten Stuttgarter Platz, dem Großen Schlossplatz. Die Route führt zwischen Landtagsgebäude und Neuem Schloss (repräsentative Barock - residenz 1746) zum Alten Schloss bis zur Stiftskirche. Durch den Schlossgarten verließen wir eine der schönsten Städte und erreichten wieder unseren Radweg. – Das nächste Ziel hieß Marbach, die „Schiller“-Stadt: Friedrich Schiller (1759-1805) hat allerdings nur die ersten vier Lebensjahre in Marbach verbracht. – Ein Steg führt über den Neckar und berghoch ging es in das schmucke Fachwerkstädtchen: malerisch-schöne Winkel, enge Gassen, Treppen und Brunnen. Am alten Markt dominiert eine Hallenkirche (1450) den Platz; die gesamte Altstadt steht unter Denkmalschutz! Leider regnete es leicht

und das Kopfsteinpflaster fing an zu „schillern“ und wurde tückisch glatt. Da alle Unterkünfte ausgebuht waren, mussten wir wohl-oder-übel weiter fahren: am Schiller-Geburtshaus vorbei verließen wir das Städtchen. Auf einer still gelegten Bahnstrecke radelten wir noch ca. 10km, dann ging es wieder berg-hoch: zum Teil die Räder schiebend erreichten wir das Waldhotel „Forsthof“. Die gute Unterkunft und das noch bessere Essen entschädigten unsere „Plackerei“.

Auf dem Radweg erreichten wir die Murrmündung bei Benningen: der Fluss ist hier in Altwasser und Kanal aufgeteilt; die beschauliche Haupt-Route, meist steigungsarm, führt direkt am Neckar entlang; auf der alternativen Strecke mussten wir ein paar Steigungen bewältigen werden: dafür wurden wir aber durch den wunderbaren Blick über die Neckarschleifen entschädigt! Mauerbewehrte Weingärten und Felswände aus Muschelkalk prägen die Landschaft an der Schwäbischen Weinstraße. Hinter Kirchheim passierten wir das AKW Neckar - west heim. Im weichgeschwungenen Fluss-Bogen des letzten Neckardurch - bruchs vor dem Heilbronner Becken (vor etwa 5.000 Jahren hat der Fluss den Felsendamm überwunden), liegt die Stadt Lauffen – bekannt auch durch den Dichter Fr. Hölderlin (1770-1843). Durch die Altstadt fahrend kamen wir an der Regiswindiskirche, (13. Jht.), im Mittelalter als Wallfahrtskirche genutzt, vorbei und über die Alte Neckarbrücke (1532 erbaut mit über 200 m Länge) querten wir kurz den Fluss. Eine landschaftlich reizvolle Alternativroute führte entlang der Weinberge; dazu waren aber einige Steigungen zu bewältigen; die Fahrt zwischen den Weinreben entschädigte die Anstrengungen. – Die einst stau-fischkönigliche Stadt Heilbronn wurde erreicht. Die gotische Kilianskirche ist das Wahrzeichen und der Brunnen „villa helibrunna“ auf dem Marktplatz ist der Namensgeber der Stadt. Daneben das Rathaus: es hat eine eindrucksvolle Freitreppe und einen weiteren „Hingucker“ – den farbigen Uhrengiebel von 1580. Keine andere Stadt hat von der Flussschiffahrt so profitiert wie Heilbronn: sie war treibende Kraft bei der Modernisierung – 1841 war Stapellauf für das erste Dampfboot und die Industrie blühte auf. Kurz vor Ende des 2. Weltkrieges ging die Stadt in einem Flammeninferno unter. Das Bild der zerstörten Kilianskirche ging als Mahnmal gegen den Krieg um die Welt.

Hinter Heilbronn weichen die letzten Weinhänge, statt sanfter Hügel begleiten nun schroffe Sandsteinfelsen den Neckar. Burgen wie die Burg Horneck oder die Burg Zwingenberg „bewachen“ den Fluss. Städte, wie die ehemalige Kaiserpfalz Bad Wimpfen, oder die alte Universitätsstadt Heidelberg und das einzigartig beschaffene Mannheim begleiten den Neckar bis zur Mündung.

Hinter der Jagstmündung gab es einen kurzen, anstrengenden Aufstieg in die Stadt Bad Wimpfen: ein hoch über dem Fluss gelegenes Kleinod. In der mittel-

alterlichen Altstadt fühlt man sich um Jahrhunderte zurückversetzt: Türmen, romantische Arkaden, enge Gassen. Das Burgviertel Kaiserpfalz erstreckt sich auf 225 m Länge und wird von zwei Türmen flankiert: dem „Roten Turm“ und dem „Blauen Turm“. Sehenswert sind die herrlichen Fachwerkhäuser wie das sog. „Riesenhaus“ (1532) oder das „Bügeleisenhaus“ und die Häusergruppe um den Adlerbrunnen (1576).

Unterhalb der Kaiserpfalz führt der Radweg direkt am Fluss entlang nach Heinsheim und Gundelheim zur „Burgendreifalt“, der Stauferruine Ehrenberg und dem Gundelsheimer Schloss Horneck und der Götzenburg Hornberg. Immerhin 19 der 70 Burgen/Schlösser entlang der „Burgenstraße“ zwischen Mannheim und Prag befinden sich am Neckar. – Auch die Uferansichten ändern sich nun: der helle Muschelkalk weicht nun dem dunklen, harten Granit. Hinter Obrigheim verläuft der Radweg am 2005 stillgelegten AKW vorbei; nach neueren Erkenntnissen liegt der Atommeiler auf einer riesigen Giphöhle und hätte eigentlich nie gebaut werden dürfen, der Meiler wird zurückgebaut. Ab Neckar - gerach verläuft der Radweg weniger romantisch: es geht an der vielbefahrenen B37 entlang. Auf der gegenüberliegenden Neckarseite ist die Ruine Minneburg zu sehen: die Ruine steht seit dem 17. Jht. verlassen, die ältesten Teile der Anlage sind der Bergfried und die Schildmauer aus dem 13. Jht.; der berühmte kurpfälzische Reiterführer des Bauernkrieges, Marschall Wilhelm von Habern, ließ es als Kanonenfeste der Renaissance ausbauen. Eingepfercht zwischen Fels, Fluss und Straße und Steilhang liegt der Ort Zwingenberg: auf rotem Fels darüber das Schloss, das selbst im burgenreichen Neckartal mit seiner mittel - alterlichen Pracht überrascht. Die Edlen von Zwingenberg nutzten die Enge des Tales und des Neckars, um die Schiffer mit Zöllen zu schröpfen; im 15. Jht. erhielten die Herren von Hirschhorn die Burg Zwingenberg als Lehen; 1808 erwarb der Großherzog von Baden das Anwesen, das Schloss ist heute noch in deren Familienbesitz. Hinter dem Schloss die berühmte Wolfsschlucht: mit ihren kaskadierenden Wassern soll sie Carl Maria von Weber zur Wolfsschluchtszene im „Freischütz“ inspiriert haben. Die nächste „Perle des Neckartales“ ist Hirschhorn: ein Zusammenspiel zwischen Burg und Städtchen: die obere Burg (12. Jht. erb.) wich 1586 dem frühgotische Palas, einem spiralgiebligen Renaissancebau; wegen ständigem Hochwasser wurden die Häuser im Ort auf hohe Untergeschosse gestellt. In Hirschhorn verpassten wir die Gelegenheit, die Uferseite zu wechseln und mussten weiterhin auf neben der B37 fahren.

In Neckargemünd, unser letztes Quartier, wechselten wir anderntags mit der Fähre zum anderen Ufer über. Dilsberg, hoch über dem Neckar wurde um 1330 von Pfalzgraf Ruprecht I. gegründet; eine Feuerprobe bestand die Festung 1622, als die Heere der Katholischen Liga anrückten: die Besatzung wehrte sich

und versenkte später die kaiserliche Nachschubflotte. Eine entscheidende Rolle spielte der unterirdische Geheimgang, der vom Brunnenschacht in 35 m Tiefe seitlich abzweigt und am Osthang ins Freie mündet; die Burg musste auch als Gefängnis und Karzer für Heidelberger Studenten herhalten. Vom Radweg ist das Vierburgenstädtchen Neckarsteinach gut zu sehen; die Ritter von Steinach gründeten im 12./13. Jht. alle vier flussabwärtsliegenden Burgen: die Vorder-, die Mittel- und die Ruine Hinterburg und die frühgotische Schadeck, auch Schwalbennest genannt. – In Neckarhausen stellte Schorsch erschrocken fest, dass der Fahrradrahmen an der Sattelstütze komplett durchgebrochen war und nur die Länge der Sattelstütze gab dem Rahmen Stabilität. – Erst ab Heidelberg weichen die Wälder zurück. Der Neckar kommt in der Rheinebene an. – Ab Heidelberg führt der Radweg über Ladenburg, Seckenheim nach Mannheim zur Neckar-Mündung in den Rhein, diese Strecke ist hinreichend bekannt, wir haben sie ausgelassen, und sind ab Heidelberg über Ladenburg, Seckenheim nach Rheinau zur Altripper Fähre gefahren. Im „Weißen Häusel“ wurde das letzte Bier unserer gemeinsamen Fahrt getrunken; hier befürchtete Schorsch massive Auflösungserscheinungen seines Rades: der Seitenständer war abgebrochen – trotzdem erreichte er noch die rettende Garage in Oggersheim!! Wir waren nach ca. 530 gefahrenen Kilometern wieder daheim.

Reinhard Vogel

40. Herbstwanderung

Auch in diesem Jahr wurde unsere Herbstwanderung in Lemberg-Langmühle durchgeführt und zwar vom Freitag, den 19. September bis Dienstag, den 23. September 2014.

Treffen war beim Erwin und da alle eingeteilten Fahrer pünktlich waren, konnten wir gleich den Proviant und das Gepäck in die Fahrzeuge verstauen und gegen 9.00 Uhr dann starten.

Zuerst fuhren wir auf der Autobahn und ab Landau auf der verkehrsreichen B10 bis zur Abzweigung nach Lemberg-Langmühle. Lemberg ist anerkannter Erholungs ort, liegt eingebettet im Pfälzer Wald: abwechslungsreiche Wälder, herrliche Aussichten, bizarre Felsformationen ... Das uns schon vertraute Familienlandheim war erreicht. Die Fressalien wurden in die Vorratsschränke verstaut und dann konnte die große Selbstversorgerküche für das 2. Frühstück in Beschlag genommen werden. Inzwischen waren andere Helfer tätig: der große Aufenthaltsraum wurde hergerichtet: Tische zusammengeschoben und die Stühle aufgestellt. Die Zimmerbelegung – wer schläft wo und mit welchem Schnarcher im gleichen Raum – wurde geklärt und die Betten frisch bezogen.

Das 2. Frühstück wurde serviert und die erste Wanderung vorgestellt. – Gegen 12 Uhr wurden wir von Siegfried zum „Einlaufen“ aufgefordert: Siegfried hatte auch in diesem Jahr wieder ein paar Touren geplant und vorbereitet; lediglich die „Einlaufftour“ war mit der letztjährigen Tour identisch.

Am Buchbach entlang führte der Wanderweg leicht ansteigend zum „Salzwooger Teufelstisch“ (320m üNN.), um nach einem Kilometer wieder zurück ins Tal zu kommen. Dem Salzbach folgend wurde der Weiler Salzwoog mit seinen schönen Fachwerkhäusern erreicht. Nach Überquerung der Straße ging es steil bis auf 330 m Höhe bergan. Auf der Höhe angekommen, ließ uns der ebene Waldweg Zeit zum Durchschnaufen und später am „Klosterbrunnen“ (mit den Grundrissen einer ehemaligen Ansiedlung) wurden die Holzbänke in Beschlag genommen. Weiter ging's und leicht bergab kamen wir unserem „Wanderheim“ näher. Und Abends gab es natürlich das traditionelle Abendessen des 1. Tages: Gequellte mit Hausmacher.

Samstagmorgen, nach dem Frühstück, erklärte Siegfried den geplanten Tagesablauf: ab Glashütte zur „Hohe List“. Mit den Autos fuhren wir erst einmal zu unserem Wanderausgangspunkt nach Glashütten – dann ging es los: ein schmaler Waldweg schlängelte sich berghoch zum PWV Wanderheim „Hohe List“ (ca. 470m üNN). Es war Zeit für unsere Mittagsrast. Nach einer ausgiebigen Pause wurde zum Kettrichhof gewandert und über einen Höhenweg erreichten wir das Waldhaus „Drei Buchen“. Es liegt wunderbar im Wald und lädt zu einer ausgiebigen Rast ein: empfehlenswert! Am späten Nachmittag erreichten wir unseren Ausgangspunkt und die letzten Kilometer waren wieder die Autos gefragt.

Am Abend gab es ein besonderes Jubiläum: „Schorsch“ Geo Bindewald wurde für seine 40-ste Herbstwanderung geehrt: er hat diese Wanderungen mit anderen Jedermännern angeregt, organisiert und war jahrelang für die Verpflegung zuständig – an dieser Stelle sagen alle Herbstwanderer „Herzlichen Dank – lieber Schorsch“!!



*Seit 40 Jahren immer dabei:
Jubiläumswanderer Schorsch wird mit
Urkunde und Präsent geehrt. (Bild:
Robert H.)*

Und diese blaue Jacke trug Schorsch bereits bei der 1. Herbstwanderung und hat sie stets in Ehren gehalten – natürlich hatte er inzwischen schon weitere Wanderanoraks!!

Für Sonntag hatte Siegfried den Rothenberg-Weg ausgesucht – ein Rundweg mit Wendemarke Waldhaus „Drei Buchen“. Steil bergan führte der Wanderweg zum Felsenmassiv Rothenberg – ein riesiger Buntsandsteinfels auf einem Berg - rücken. Der schmaler Wanderpfad verlief parallel zum Felsen und ging dann allmählich abwärts. Am Keimskreuz wurde kurz verschnauft, bevor es wieder berghoch ging. Ein breiter Holzabfuhrweg führte uns zum Waldhaus „Drei Buchen“ – Mittagsrast. Allmählich füllte sich der Außenbereich und zu unserer Freude spielte eine Blaskapelle auf. Irgendwann „trieb“ uns Siegfried wieder hoch. Ein Felsenweg führte uns talwärts zur Rodalbequelle und dann, wieder leicht ansteigend, zurück zum Rothenberg-Felsen. Leichter Regen setzte ein, aber unser Rundweg war abgewandert. Dann jedoch fing es stärker zu regnen an und wir konnten uns am Sportplatz in eine Hütte flüchten: Grund genug, eine Kaffeepause einzulegen, bevor wir „unserer“ Hütte zurückkehrten.

Die Küchenmannschaft servierte das Abendessen: Gulasch, breite Nudeln und Bratkartoffeln.



Die Herbstwanderer: Erwin, Herbert, Heinz, Siegfried, Rolf, Gerhard, Klaus, Erich, Toni, Robert, Geo, Stefan und vorn Reinhard – leider war Helmut Link schon abgereist! (Bild: Robert H.)

Dienstag's ist Aufbruchstimmung: nach dem Frühstück wurde es fast hektisch: Zimmer aufräumen, Küche reinigen, alles packen und in den Auto's verstauen. Dann kam die Hüttenfee und nahm noch einmal alles in Augenschein – keine Beanstandung! Also freie Fahrt nach Hause.

Und noch etwas: herzlichen Dank den Frühstück-Zubereitern, die immer früh aufstanden; den Köchen für die schmackhaften und besonders reichlichen Abendessen (und sich bei der Soßenzubereitung besonders anstregten!!). Und danke natürlich auch unserem Wanderführer Siegfried für seine Bemühungen, die nicht mehr ganz jungen Wanderer zu motivieren, auch einmal ein bisschen weiter zu wandern!! Es waren schöne Wandertage – Unterkunft und Wetter waren gut!!

Reinhard Vogel

23. Kegelabend im Schloss



Die Jedermänner trafen sich am Samstag, den 15. November 2014 auf der Kegelbahn im Schloss um den jahresbesten Keger unter 21 Teilnehmern zu ermitteln. Ein paar Würfe zum Eingewöhnen und dann ging es gleich richtig los: jeder Mitkegler absolvierte je 10 Wurf auf das Vollbild und auf's Abräumbild.

Die Wertung brachte folgende Kegergebnisse:

bei den Damen

- | | |
|----------------|---------|
| 1. Lilo Gruber | 69 Holz |
| 2. Ellen Webel | 65 Holz |
| 3. Gabi Seitz | 58 Holz |
| 4. Edda Siegel | 48 Holz |

und bei den Herren:

- | | |
|---------------------|---------|
| 1. Klaus Janz | 79 Holz |
| 2. Friedbert Pflanz | 66 Holz |
| 3. Geo Bindewald I | 63 Holz |
| 4. Erwin Webel | 62 Holz |



Erwin ehrte die siegreichen Keger und mit dreimal „Gut Holz“-rufen war der Kegelabend zu Ende. – denn dann ging es eine Treppe höher in die Schloss schenke, wo kräftige Kost serviert wurde: „Alles vom Schlachtfest“! Und „do-do-zu“ schmeckte ein frisches Bier!!

Reinhard Vogel

Jahresabschlussfeier

Im Saal der Gaststätte „Zur alten Turnhalle“ fand am Freitag, den 12. Dezember 2014, unsere Jahresabschlussfeier statt. Die Ankommenden wurden von Abteilungsleiter Erwin Weibel begrüßt; insgesamt waren 28 Jedermänner gekommen. Nach einer kurzen Ansprache gab Erwin die Bühne für Mathias Eschli und Oliver Weber frei.

Herr Eschli, von Herrn Weber am Klavier begleitet, sang Weihnachtslieder und las Weihnachtsgedichte vor; mit einem Präsent bedankte sich Erwin im Namen aller, mit herzlichem Beifall wurden sie verabschiedet.

Erwin gab einen Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr: die von der Abteilung angebotenen Veranstaltungen wurden gut angenommen, die Teilnahme war zufriedenstellend. Eine Bilder-Show mit den JMT-Veranstaltungshöhepunkten des Jahres wurde gezeigt: der närrische Kappenabend, der Familienausflug nach Bad Dürkheim, und natürlich der alljährliche und beliebte Elwedritsche-Wettkampf, auch unsere Herbstwanderung im Pfälzer Wald und unser Kegelabend im Schloss.

Mit einem Weinpräsent bedankte sich Erwin bei den fleißigen Helfern der Veranstaltungen und nahm dann die Ehrungen vor. Die eifrigsten Teilnehmer unserer 94 angebotenen Turn- und Sportstunden waren: Manfred Ruhr 92 mal / Robert Hollenbach 85 mal / Reinhard Vogel 79 mal / Erwin Weibel 76 mal / Heinz Siegel 75 mal anwesend – tscha – da kann man schon sagen: weiter so, ihr Jedermänner!

Auch dieses Jahr hatte Günter Leonhardt eine Tombola organisiert und sie wurde wieder ein Erfolg: jedes Los war ein Treffer. Zum Schluss wurden noch 2 übriggebliebene Lose und eine Kaffeemaschine versteigert!! Zufriedene Gesichter im Saal – lieber Günter, wir danken Dir für Deine Mühe.

Erwin wünschte allen noch schöne und besinnliche Feiertage und beendete, vor dem allgemeinen Aufbruch, den Abend mit dem Hinweis: wie jedes Jahr dürfen sich die Damen als Dankeschön ein Alpenveilchen mit nach Hause nehmen.

Reinhard Vogel

Jahresversammlung

Am Dienstag, den 16. Dezember 2014 fand in der Gaststätte „Goldener Stern“ die Jahresversammlung statt. Erwin teilte den Jedermännern den Ablauf mit, bevor das Abendessen aufgetragen wurde.

Nach dem Essen wurde unter Aufsicht von Hans Eschli gewählt: der Abteilungsleiter und Kassier / der Stellvertreter / der Kassenprüfer und die Übungsleiter. Die Wahl:

Abteilungsleiter: gewählt und Wahl angenommen – Erwin Webel
Stellvertreter: gewählt und Wahl angenommen – Heinz Siegel
Übungsleiter und seine Stellvertreter: gewählt und Wahl angenommen – Werner Löcher, Hans Eschli und Reinhard Vogel

Über einzelne Veranstaltungspunkte wurde zum Teil heftig diskutiert.

Fast schon Tradition: auch dieses Jahr hielt Manfred Ruhr einen kleinen Vortrag über die Führungs-Crew und dankte für ihr Engagement im abgelaufenen Jahr mit einem Präsent.

Erwin wird wieder einen Terminplan für 2015 erstellen und verteilen.

Reinhard Vogel

Flachdach / Steildach

- **Neueindeckung + Dachsanierung**
- **Ausführung sämtl. Dachreparaturarbeiten**
- **Fassadenverkleidung**
- **Wohndachfenster-Einbau**



PETER MERSINGER
DACHDECKERMEISTER
INNUNGSBETRIEB

Haardtstraße 12 · 67071 LU-Oggersheim
Tel.: 06 21/ 67 51 46 · Fax: 06 21/ 67 20 46



**Jedermannsturnen der TGO 1880
e.V. – JAHRESINFO 2015 –**

07. Februar **20. Fasnachts-Kappenabend im goldenen Stern**
Samstag, 19:11 Uhr
mit Musik und Büttenreden
14. Mai **38. Traditioneller Familienausflug**
Abfahrt Donnerstag, ca. 9:00 Uhr
mit öffentlichen Verkehrsmittel
22. Juni **24. Radtour nach Ungstein (Wolfsbrunnen)**
Sonntag, 10:00 Uhr – Abfahrt Altstadtplatz für Radler
29. August **20. Elwedritschewettkampf mit Grillfest**
Samstag, 16:00 Uhr, in der IGSLO Sportanlage
11. September **41. Herbstwanderung**
Stürzelbronn
Freitag, 11.09. bis Dienstag 15.09.
14. November **26. Kegelabend**
im Pfarrgemeindezentrum Adolf Kolping
Samstag, 18:00 bis 20:30 Uhr
anschließend Siegerehrung
04. Dezember **38. Jahresabschlußfeier in der
Adventszeit** Freitag, 19:00 Uhr
- Dezember **Jahresversammlung**
Termin wird noch bekanntgegeben!

*Mit freundlichem Sportgruß
Erwin*

■ Kinderabteilung



Nachdem mein letztjähriger Bericht ziemlich ausführlich geriet – ein Überblick über 40 Jahre Übungs- und Abteilungsleitertätigkeit meiner Wenigkeit beanspruchte ansehnlichen Raum – sollte dieser hier wieder „normale“

Ausmaße einnehmen. Ich würde ja gerne wieder ein paar Seiten füllen – mit Nachrichten über viele (neue) Übungsleiter und -leiterinnen mit vielen kleinen und großen Turnkindern in vielen prosperierenden Gruppen – ja, ich hätte mir gern diese Mühe gemacht ... aber die Realität zwingt mich zur Beschränkung.

Jetzt mache ich das also seit über 40 Jahren – und nachdem ich letztes Jahr feststellen musste, dass im steten Auf und Ab der Anzahl der Übungsleiter – und damit der Übungsgruppen und Turnkinder überhaupt – ein absoluter Tiefpunkt erreicht worden war – außer mir selbst war da nur noch Frau Bartel – stellte sich im abgelaufenen Jahr heraus, dass es auch noch schlimmer geht: Zum ersten Mal seit über vierzig Jahren war ich der einzige etatmäßige Übungsleiter dieser Abteilung – nur ein 67-jähriger Turnopa für den Betrieb einer Kinderabteilung! Nach den Sommerferien hatte Frau Bartel ihre langjährige Tätigkeit als Übungsleiterin eingestellt – Nachfolge ungeklärt. Und sämtliches Suchen und Appellieren – gerade auch an die Begleitpersonen in den Eltern-Kind-Gruppen – zeitigte keinen sichtbaren Erfolg.

Zwei junge Damen zeigten Interesse an der Aufnahme einer Übungsleitertätigkeit und absolvierten auch ein paar Probe- und Einführungsstunden. Doch noch im „Versuchsstadium“ mussten sie – aus beruflichen bzw. gesundheitlichen Gründen – wieder aufhören. Schade, Lea – schade, Tina ... aber vielleicht klappt es ja irgendwann doch.

Seit September – also nach den Sommerferien – habe ich selbst eine der beiden Eltern-Kind-Gruppen übernommen. Dort befinden sich vorzugsweise die älteren Kleinkinder, d.h. 5- und 6-Jährige – mit Begleitperson. Zum Glück hielt Frau Bartel noch einige Vertretungsstunden für die zweite Gruppe, sodass der Übungsbetrieb einigermaßen aufrecht erhalten werden konnte. Und dann geschah – kurz vor Weihnachten! – noch ein kleines Wunder: Eine Mutter aus den Eltern-Kind-Gruppen erklärte sich bereit, die Leitung der Gruppe mit den jüngeren, d. h. 3- und 4-jährigen Kleinkindern mit Begleitperson zu übernehmen. Das war eine schöne Weihnachtsüberraschung. Danke, Frau Kreide - macher – und viel Glück und Erfolg bei dieser Aufgabe! Sie können sicher mit vielfältiger Unterstützung durch die anderen Mütter und Väter rechnen.

Es wäre natürlich noch schöner, wenn dieses Beispiel Schule machen würde. Ich bin mir sicher, dass in den beiden EIki-Gruppen der Eine oder die Andere sehr wohl für eine Gruppenleitung geeignet wäre ... Ich hatte eigentlich nicht die Absicht, eine EIki-Gruppe auf Dauer zu übernehmen. Ich darf an meinen letztjährigen Bericht erinnern und daraus zitieren:

„Wenn soziale, noch dazu ehrenamtliche Arbeit – und sei sie noch so wertvoll und wünschenswert – auf zu wenigen Schultern lastet, wird sie selbst unsozial! Ich habe für mich schon seit langem die Konsequenzen gezogen: Seit ca. 20 Jahren leite ich noch eine Gruppe und nicht mehr. Wer mehr will, soll sich einbringen.“ Eigentlich wollte ich konsequent bei einer Gruppe bleiben ... Es war ja auch anders vorgesehen ...

Unabhängig davon, ob sich aus den Begleitpersonen der EIki-Gruppen eine Gruppenleitung – Einzelperson oder Team – requirieren lässt, werde ich (weiterhin) versuchen, Jugendliche als Helfer/innen und Übungsleiter/innen in spe zu gewinnen. Dabei denke ich vor allem an Ehemalige aus meiner Gruppe für ältere Kinder (7 - 14), von denen ich glaube, dass sie hierfür geeignet sind. Aber so ein Prozess braucht Zeit. Frau Reinhardt zum Beispiel – als Kind auch einmal einige Jahre in dieser Gruppe – hat nunmehr vor drei Jahren bei mir als Helferin angefangen und absolviert 2015 die Ausbildung zur Übungsleiterin. Danach, am Jahres - ende, wird sie uns – hoffentlich – als fertige Übungsleiterin mit Lizenz zur Verfügung stehen. Aber dann kommt irgendwann das Studium und damit die Ungewissheit ... Als Helfer/innen kommen Jugendliche ab 15 Jahren in Frage; vielleicht interessiert sich ja ein jugendlicher Leser, oder jemand kennt jemanden ...

Wir haben Frau Bartel beim traditionellen Eisessen vor den Sommerferien mit gebührendem Dank verabschiedet – die nachfolgenden Fotos zeugen davon. Sie hat das Eltern-Kind-Turnen in der T.G.O. über zwölf Jahre verantwortet und geprägt. Sie war neben Frau Jellinek, die ein solches Amt ähnlich lange ausübte, die längstgediente Übungsleiterin in meiner Abteilung. Schade, dass sie die 40 Jahre nicht schaffen wird ...

Mein Dank gilt auch den (wenigen) Anderen, die – etwa auch durch das Halten von Vertretungsstunden – dazu beitrugen, den Betrieb der Kinderabteilung aufrecht und am Laufen zu erhalten.

Nicht unerwähnt sollte in diesem ganzen Zusammenhang als nicht selbstverständlich bleiben, dass der Übungsbetrieb in den zwei Eltern-Kind-Gruppen und in meiner Gruppe für ältere Kinder erstaunlich gut lief und läuft. In der Hoffnung, dass das so bleibt, hat der Ausblick auf 2015 etwas Erfreuliches.

Kurt Henn



P.S.

Der obige Bericht entstand Ende Dezember 2014 und beschreibt die Entwicklung bis dahin. Da sich Anfang 2015 noch einschneidende Änderungen ergaben, möchte ich diesen Nachtrag hinzufügen, obwohl sein Inhalt eigentlich an den Beginn des nächsten Berichts gehört.

Leider war meine Freude über den Einstieg Frau Kreidemachers nicht von langer Dauer. Es stellte sich nach wenigen Übungsstunden heraus, dass die Leitung einer Gruppe und die Betreuung zweier eigener Kinder nur schwer vereinbar ist und zur Zeit noch eine Überforderung darstellt. Sie kann sich jedoch

vorstellen, es in ein paar Jahren – wenn ihr Kleiner dem Babyalter entwachsen ist – noch einmal zu versuchen. „Eigentlich ist das mein Ding“, meint sie. Ich bin sicher, dass in ein paar Jahren auch noch Übungsleiter/-innen gebraucht werden

...

So war ich Ende Januar mit der gleichen schwierigen Situation wie schon Mitte 2014 konfrontiert: Für die Leitung der ElKi-Gruppen stand außer mir niemand zur Verfügung. Und **zwei** ElKi-Gruppen konnte und wollte ich auf keinen Fall übernehmen, zumal das wegen sich überschneidender Übungsstundenzeiten sowieso nicht möglich gewesen wäre. Mit der Schilderung dieser Situation eröffnete ich die erste Übungsstunde 2015 – ohne große Hoffnung auf Abhilfe.

Aber da geschah es ein weiteres Mal, dass eine Mutter sich bereit erklärte, die Leitung der Gruppe der jüngeren Kleinkinder zu übernehmen – und ich kann mich nur wiederholen: Danke, Frau Seydaack – und viel Glück und Erfolg bei dieser Aufgabe! Sie können sicher mit vielfältiger Unterstützung der anderen Mütter und Väter rechnen.

Nun hoffe ich sehr, dass ich keinen weiteren Nachtrag hinzufügen muss und in meinem Bericht zu 2015 eine gedeihliche Entwicklung des Eltern-Kind-Bereichs zum Ausdruck kommen wird.

EINLADUNG

an alle Kinder in der IGO zum

Kindersportfest

am **Samstag, dem 26. September 2015**
auf dem **Sportplatz der IGSLO** von 14 Uhr bis ca. 17 Uhr

WETTBEWERBE: Lauf, Sprung, Wurf

Urkunden und Preise für alle Teilnehmer
Eltern und Angehörige sind als Zuschauer und Helfer herzlich willkommen!

Pfälzisches

im Deutschen Schuhmuseum Hauenstein

Sportmuseum

- › Die Geschichte des Pfälzischen Sports
- › Über 300 Exponate auf 250 Quadratmetern
- › Filme, Fotos & Trophäen

Turnstraße 5
76846 Hauenstein
Öffnungszeiten
täglich von 10 – 17 Uhr
Dezember bis Februar
Mo – Fr 13 – 16 Uhr
Sa & So 10 – 16 Uhr
www.museum-hauenstein.de



sportbund pfalz



Deutsches
Schuhmuseum
Hauenstein

Museum für Schuhproduktion und Industriegechichte

■ Bericht der Leichtathletik-Abteilung



Unser Spitzenausdauerläufer **Willi Streily** war wiederum in diesem Jahr 28 mal am Start, und das mit 73 Jahren! Viele Siege hat er mit nach Hause gebracht. Auch beim diesjährigen Stadtlauf war er mit vorne dabei. Wir wollen hoffen, dass Willi noch lange seine Wettkämpfe bestreiten kann; er muss nur gesund bleiben!



Wieder erfolgreich war **Ulla** bei den Deutschen Meisterschaften im Schleuderball. Sie siegte in Ihrer Altersklasse mit über 2,50 m Vorsprung!

Johanna Dorre in Aktion!



In diesem Jahr übernahm die Abteilung einen Part bei der Kinderabteilung bei „**Sporteln in der**

Diese Veranstaltung organisierte die Stadt Ludwigs - hafen in der Turnhalle der Gesamtschule Oggers heim. Dank an die Helfer Roger Cambeis, Jana Gröne, Jo - hanna Dorra und Ulla, die die Station der TGO betreut haben.



Andreas Seibold mit Tochter

Sportabzeichen



Eine erfreuliche Nachricht: Das Prüferteam wurde durch Doris und Hans Peter Lutz verstärkt!



Das bestehende Prüferteam von links nach rechts: Ulla ,Karl, Lore, Leo, Werner, Marliese, Christine, Manni und Treffleiter August.

Ein großer Dank an alle Prüfer, die auch bei Regen, Sturm, Hitze von Mai bis Oktober jeden Dienstag auf der Sportanlage zur Verfügung stehen. Manchmal waren die Prüfer unter sich, da nur wenige Teilnehmer auf dem Platz waren.

Wo waren die TGÖler?

Die Zahl der Abnahmen hat im abgelaufenen Jahr trotz der neuen Regeln zugenommen!



*Lorient Teilnehmer
und Betreuer,
sowie TGO Prüfer*

Auch konnten wir im Juli auf unserer Sportanlage 12 Jugendliche aus der Partnerstadt Lorient begrüßen. Sie alle erfüllten die Bedingungen für das Sportabzeichen in „Gold“!

Familiesportabzeichen

Folgende Familien haben mir Erfolg teilgenommen:

Familie Volkmann mit 6 Personen, darunter die sechsjährige Emily, die Familie Geib mit 3 Personen, Familie Bolze mit 3 Personen und Familie Nees-Walter mit 3 Personen.

Einzelabzeichen:

Mit der Zahl „25“:

Waltraud Kreibich, Werner Bindewald (Prüfer), Karl Keck (Prüfer) und Leo Wirth (Prüfer) - *siehe Bild bei der Übergabe*

Mit der Zahl „15“:

Robert Hollenbach

Mit der Zahl „10“:

Birgit Stauder und Jürgen Burkhardt

Mit der Zahl „5“:

Willi Kurzschinkel und Eugen Lemmert



An alle, die das Deutsche Sportabzeichen geschafft haben, herzlichen Glückwunsch. Bleibt gesund und fit, damit Ihr 2015 wieder mit Erfolg dabei sein könnt!

Unser Treffleiter August Knob ist immer zur Stelle, wenn man ihn braucht. Die EDV hat er voll im Griff. Dafür auch ihm ein besonderes Dankeschön!

Ulla Walther-Thiedig

Zentrale Sportabzeichen Eröffnung 2015 für alle Treffs und Jedermann der Stadt Ludwigshafen



Datum: Dienstag, 12. Mai 2015

Zeit: 18.00 Uhr

Ort: Südweststadion

Bei Regen findet die Veranstaltung in der Leichtathletik-Halle statt

◆—◆—◆

*Wir bitten unsere Mitglieder
bei Entscheidungen bzw. Käufen
unsere Inserenten
zu berücksichtigen!*

◆—◆—◆



FIRST REISEBÜRO JOCHIM

Schillerstraße 9
67071 Ludwigshafen
Telefon 06 21/6 88 66-0
Telefax 06 21/68 04 01

[E-Mail: touristik@firstreisebuero-lu.de](mailto:touristik@firstreisebuero-lu.de)
www.firstreisebuero.de/ludwigshafen



Weltladen

LU-Friesenheim

Kreuzstrasse 2
67063 Ludwigshafen
Tel. 0621 - 52 94 697

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 12.30 Uhr

14.30 – 18.00 Uhr

Mi., Sa. 9.00 – 12.30 Uhr

■ Bericht der Leichtathletik-Jugendabteilung

2014 war ein ereignisreiches Jahr. Erstmals hatten wir die Möglichkeit uns für die Süddeutschen Meisterschaften und die Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren und das gelang auf Anhieb. Jana Gröne, Melissa Maurer und unsere 4 x 100 m-Staffel waren am Start. Aber es gab auch noch andere Höhepunkte. Mit Melissa Maurer wurde nach Miriam Plucinski und Jana Gröne die Dritte mit dem Förderpreis der Ludwigshafener Sportjugend ausgezeichnet. Eine Bestätigung unserer Jugendarbeit. Erfreuliches gibt es auch im Übungsleiterbereich zu vermelden. Johanna Dorra und Jana Gröne haben sich bereit erklärt, in die Trainingsarbeit einzusteigen. Beide arbeiten eifrig und erfolgreich mit unseren Kleinsten.

Das Jahr 2014 im Überblick:

- Januar:** Hallen-Pfalzmeisterschaft: Jana Gröne 1. Platz (Hochsprung, Weitsprung und 4 x 100 m-Staffel) und 2. Pl. 60 m; Melissa Maurer 1. Pl. 800 m
- Rheinland-Pfalzmeisterschaft 300 m Melissa Maurer und Jana Gröne 2. + 3. Platz
- Cross-Bezirksmeisterschaft: 1. Pl. Filip Jurinic und Melissa Maurer, 3. Pl. Lea Löckel
- Februar:** Bei den Cross-Pfalzmeisterschaft siegte Melissa Maurer und wurde bei den Rheinland-Pfalz-Crossmeisterschaften in Trier Vierte. (zeitgleich mit Platz 3.)
- Fahrt nach Luxemburg zum internationalen Vergleichskampf
- März:** Hallenpokal mit 18 Teilnehmern zwischen 6 und 14 Jahren
- April:** Trainingslager in Oberwesel
- Melissa Maurer Pfalzmeisterin über 2000 m
- Mai:** Blockwettkämpfe mit Jana Gröne in Mannheim und Neu-Isenburg
- Bezirksmeisterschaft 1. Pl. Jana Gröne (Hochsprung, Weitsprung, 100m, Speer,) 2. Pl. 80 m Hürden; Melissa Maurer 1. Pl. 800 m Frieda Gröne 3. Pl. 800 m

Pfalzmeisterschaft: Melissa Maurer 1. Pl. 800 m und Staffel, Jana Gröne 1. Pl. Hochsprung und Staffel sowie 3. Pl. Weitsprung, Hürden und Speer

Erste Teilnahme zur Qualifikation in der Kinderleichtathletik (U 12 - 6. Platz)

Juni: Die 3 x 800 m Staffel mit Melissa Maurer und Lea Löckel wird Pfalzmeister

Jana Gröne wird Pfalzmeisterin im Blockwettkampf und qualifiziert sich für die Deutschen Meisterschaften. Sportfeste in Iggelheim (7 Teiln.) und Bühl (1)



*Pfalzmeister 2014:
3 x 800 m
Vicky, Lea und Melissa*

*Pfalzmeisterin
Jana Gröne*



Juli: Jana Gröne startet bei den Deutschen Meisterschaften in Mönchengladbach und bestätigt ihre gute Leistung. Melissa Maurer siegt bei der DLV-Bauhaus-Gala in Mannheim über 800 m ebenso wie beim Ludwigshafener Stadtlauf. Hier belegt Lea Löckel den 2. Platz. Pfalzmeisterin im Mehrkampf wird wieder Jana Gröne

Bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften in Saulheim belegte die 4 x 100 m-Staffel den 2. Platz. Dritte wurde Melissa Maurer über 800 m und Jana Gröne erreichte im Hochsprung einen 4. und im Weitsprung einen 7. Pl.



Jana und Melissa bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften

Erfolge in der Kinderleichtathletik (1. Pl. in Mutterstadt, 2. Pl. in Limburgerhof) bringen uns der Qualifikation näher

August: Bei den Süddeutschen Meisterschaften in Augsburg belegte Melissa Maurer mit Bestzeit über 800 m ebenso den 9. Platz wie in der 4 x 100 m-Staffel. Jana Gröne musste leider wegen Krankheit absagen

Die erfolgreichen Staffel-Mädchen der Startgemeinschaft mit ihren Trainern Roger Cambeis - TGO (links) und Peter Engbarth - TVM (rechts)

*Die Mädchen (von links):
Melissa Maurer - TGO
Natalie Engbarth - TVM
Victoria Popp - TVM
Livia Diehl - VFLN*



September: Bei der DMM wurde unsere U16-Mannschaft mit Jana Gröne und Melissa Maurer wiederum Pfalzmeister (zum 4. Mal). Unsere U14 mit Frieda Gröne und Michelle Fischer landete auf dem 3. Platz. Erste und Dritte wurden die Geschwister Gröne bei den Mehrkampf-Bezirksmeisterschaften. Jana Gröne siegte in Dannstadt im Weitsprung, Hochsprung und über 100 m

Die U12 schaffte mit dem 6. Pl. die endgültige Qualifikation zum Finale der Kinderleichtathletik

November: Beim Finale der Kilei belegte die U12 ersatzgeschwächt einen guten 6. Platz



*Kinderleichtathletik U12
Lisa, Frieda, Eric, Lillian, Johannes,
Benjamin, Hagen, Carolin und Phillip
nicht auf dem Bild: Filip und Malte*

Dezember: Hallen-Bezirksmeisterin wurde Melissa Maurer über 800 m und Jana Gröne im Hoch- und Weitsprung und in der Staffel. Lea Löckel wurde über 800 m Dritte und Frieda Gröne in der W12 in Bestzeit Sechste.

In der LVP- Bestenliste vertreten:

Jana Gröne: Weitsprung, Hochsprung, Blockwettk., 4-Kampf, Hürden, Speer

Melissa Maurer: 800 m, 2000 m

Frieda Gröne (11): 800 m und Ballwurf (W12)

4 x 100 m-Staffel (Jana und Melissa) 3 x 800 m-Staffel (Melissa und Lea)

Bedanken möchte ich mich bei allen Eltern, den Helfern (Ulla Walther-Thiedig, Manfred Thiedig, Evelyn Pfohlmann, Johanna Dorra, Jana Gröne) und den Sponsoren VR-Bank Ruchheim und Sparkasse Vorderpfalz.

Roger Cambeis



*Jana Gröne
bei der DM*



■ Leichtathletik-Bestenliste 2014

In die Bestenlisten werden nur Wettkampfergebnisse aufgenommen.



Dreikampf

(50 m, Weitsprung, Ballweitwurf)

50 m Lauf

(Handzeitnahme)

elektr.

Zeitn. **60m e**

Dreikampf			50 m Lauf			elektr. Zeitn. 60m e	
	Jahrg.	Hkt		Jahrg.	sec	sec.	
Gröne Jana	2000	1.399	Jurinic Filip	2004	7,8	8,30	
Gröne Frieda	2003	1.154	Kebbe Lillian	2003	7,9		
Jurinic Filip	2004	996	Dorra Malte	2003	8,5		
Neubert, Josephine	2002	812	Gröne Frieda	2003	8,3		
Mayer, Hagen	2004	800	Schubert Johannes	2004	8,8		
Kreutzer Ruwen	2002	771	Mayer, Hagen	2004	8,6		
Scheffel, Eric	2005	713	Kreutzer, Ruwen	2002	8,7		
Lichtenhahn, Lars	2004	701	Scheffel Eric	2005	8,8		
Henn, Lars	2005	695	Henn, Lars	2005	9,0		
Bakolas, Georgios	2006	595	Lichtenhahn, Lars	2004	9,0		
Hantge, Felix	2006	586	Neubert, Josephine	2002	9,2		
Eckert, Elias-Luca	2006	576	Hantge, Felix	2006	9,3		
Edrich, Natalie	2002	558	Bakolas, Georgios	2006	9,6		
Engel, Bendix	2007	438	Eckert, Elias-Luca	2006	9,7		
Marquart, Lennart	2007	437	Edrich, Natalie	2002	9,7		
Priolo, Alessio	2006	433	Engel, Bendix	2007	10,3		
Kiciak, David	2008	381	Marquart, Lennart	2007	10,5		
Volkmann, Emily	2008	369	Volkmann, Emily	2008	10,8		
Scheffel, Helena	2008	350	Priolo, Alessio	2006	11,1		
			Kiciak, David	2008	11,1		
			Scheffel, Helena	2008	11,1		

Vierkampf

Gröne, Jana	2000	1.971
-------------	------	-------

800 m

75 m e 60 m 60m Hü

Maurer Melissa	2000	2.26,00	Gröne, Jana	2000	7,1	8,38	
Löckel, Lea	2000	2.48,24	Maurer Melissa	2000		8,58	
Gröne, Frieda	2003	2.49,99	Müller, Laura	2001	11,78		
Fischer Michelle	2002	3.14,74	Roth, Sophie	2002	12,08		
Neubert, Josephine	2002	3.15,45	Gröne, Frieda	2003			

Hochsprung

Gröne, Jana	2000	1,58
Müller, Sarah	2000	1,35

100 m

		Hand	e	80 Hü
Gröne, Jana	2000	12,9	13,22	13,14
Maurer, Melissa	2000	14,3	13,98	
Löckel, Lea	2000		15,33	
Müller, Sarah	2000		16,55	

Block Sprint/Sprung

Gröne, Jana	2000	2.532
-------------	------	-------

300 m

Maurer Melissa	2000	43,74
Gröne, Jana	2000	44,57

Weitsprung

Gröne Jana	2000	5,12
Jurinic Filip	2004	4,20
Maurer Melissa	2000	4,12
Kebbe Lillian	2003	3,93
Dorra Malte	2003	3,90
Gröne Frieda	2003	3,88
Müller, Laura	2001	3,88
Roth Sophie	2002	3,76
Kreutzer Ruwen	2002	3,51
Schubert Johannes	2004	3,46
Mayer, Hagen	2004	3,45
Scheffel, Erik	2005	3,45
Lichtenhahn, Lars	2004	3,28
Neubert, Josephine	2002	3,11
Henn, Lars	2005	2,82
Bakolas, Georgios	2006	2,75
Eckert, Elias-Luca	2006	2,58
Edrich, Natalie	2002	2,58
Hantge, Felix	2006	2,45
Priolo, Alessio	2006	2,21
Kiciak, David	2008	2,16
Marquart, Lennart	2007	2,16
Engel, Bendix	2007	1,94
Volkman, Emily	2008	1,88
Scheffel, Helena	2008	1,75

Ballweitwurf

80 gr 200 gr

Kebbe Lillian	2003	31,0	
Jurinic Filip	2004	31,0	
Gröne Frieda	2003	28,0	27
Schubert Johannes	2004	25,0	
Lichtenhahn, Lars	2004	21,5	
Bakolas, Georgios	2006	15,5	

Kugel/Speer

Kugel Speer

Gröne, Jana	2000	8,31	25,44
Maurer Melissa	2000	6,46	
Neubert, Josephine	2002	5,01	
Kreutzer, Ruwen	2002	4,38	
Edrich, Natalie	2002	2,86	



■ Bericht der Skigymnastikabteilung



Mit einer kleinen Wanderung durch das Maudacher Bruch, Glühwein, Bratwurst vom Grill in Krämer's Garten starten wir in das neue Jahr.

- Vom 22. Februar bis 1. März waren wir zum Langlauf und Wandern in der Ramsau. Das Wetter meinte es gut mit uns. Bei Sonnenschein und noch ausreichendem Schnee fühlten sich alle wieder pudelwohl. Zum 1. Mal konnte auch Dank Jochen Skating ausprobiert werden.
- Beim diesjährigen Berglauf am 23. Februar war unsere Abteilung mit Karin und Hans am Start.
- Das Heringessen fand traditionell am Aschermittwoch in der alten Turnhalle statt.
- Am 31. Mai halfen wir wieder mit einem Wasserstand in der Heinigstraße beim alljährigen SAP-Marathon.
- Dirk und Peter nahmen am 22. Juni an dem Drei Länder Giro in Nauders teil.
- Unser Radfahrwochenende vom 18. - 20. Juli verbrachten wir in Mühlheim an der Mosel. Trotz heißen Temperaturen und keinem speziellen Training hatten wir viel Spaß bei unseren Touren rund um die Mosel.
- Bei gutem Wetter fand am 27. September unsere 17 km Herbstwanderung statt. Unsere Wanderung führte uns vom Helmbachweiher zum Forsthaus Heldenstein und wieder zurück zum Ausgangspunkt.
- Den Jahresabschluss am 13. Dezember machten wir bei einer Kriminalführung im Heidelberger Schloss.

Bedanken möchte ich mich bei unseren Übungsleitern Steffi und Karin, die uns immer motivieren sportlich und fit zu bleiben.

Vielen Dank an alle die unsere Aktivitäten organisiert haben, besonders Ute, Hannelore und Manfred für ihren Einsatz in ihren Ämtern und bei all denen die mir mit Rat und Tat das ganze Jahr zur Seite stehen.

Sabine Ballweber



Aktivitäten Skigymnastikabteilung 2015

Stammtisch Jeweils am ersten Mittwoch eines Monats
in wechselnden Lokalen

07. Januar **„Nachtwanderung“**
Treffpunkt Gärtnerei Eicher, Wormser Str.
Wanderung zwei Stunden mit Einkehr

18. Februar **Heringessen**
In der „Alten Turnhalle“

22. Februar **Berglauf** (Organisation: TGO-Leichtathletik)
Start 10 h, 10.660 m, sowie Halbmarathon
und 7 km walken

21. Februar –
28. Februar **Skifreizeit**
im Langlaufparadies Ramsau



28. März **„Frühlingserwachen“**
(lasst euch überraschen!)

9. Mai **S A P - M a r a t h o n**

30. bis 31. Mai **Kanufahren oder Radtour**
auf bzw. entlang der Jagst



im Juli und
August **Radtraining**
statt Gymnastik in der Halle

ab 09. September **Beginn Hallentraining**

10. Oktober **Herbstwanderung**

05. Dezember **Jahresabschluss**
mit kleiner Wanderung in der Pfalz



Skilanglauf- und Wanderwochen vom 22. Februar bis 1. März 2014 auf der Ramsau am Dachstein

Wir waren diesmal nur 13 Teilnehmer. Unser Quartier war wieder im „Haus am Bach“, bei Birgit.

Die Fahrt erfolgte mit Privatautos. Der Großteil traf sich am Samstag um 9.45 Uhr beim „Alten Wirt“ in München zum Weißwurst-Essen. Gegen 11.15 Uhr fuhren wir weiter und waren um 15.30 in der Ramsau.

Im Speisesaal hatten wir 3 Tische an denen die Plätze unterschiedlich eingenommen wurden. Zum Frühstück gegen 8.00 Uhr gab es ein reichliches Buffet. Zum Abendessen gab es ein reichhaltiges Salatbuffet, Suppe, meist 2 Hauptgerichte zum Auswählen und Dessert. Nach dem Abendessen hatten wir einen Gästeraum für uns, wo wir unsere mitgebrachten Getränke tranken. Die gemütliche Unterhaltung ging bis ca. 22.00 Uhr.

Die Ramsau liegt auf einer Hochfläche zwischen 1000 und 1100 m Meereshöhe oberhalb von Schladming. Die Loipen und Wanderwege führen entweder links- oder rechts um den Kulm (kleiner Berg). Wir hatten Glück mit dem Wetter, fast jeden Tag Sonne, nur am Sonntag Wolken, und am Freitag kalter Wind.

Die Zusammensetzung der Gruppen (Skilangläufer und Wanderer) war unterschiedlich. Da die Loipen an den letzten Tagen schlechter wurden, machten weniger Langlauf. 9.30 Uhr Gymnastik vor dem Haus.

Am Sonntag wanderten nur Erika, Manfred und Friedrich über Langlaufzentrum, Dorf zum Kaffee Waldhof. Die Skilangläufer (Ute, Jürgen, Brigitte, Peter, Steffi, Uwe, Waltraud und Jochen liefen unter Führung von Dirk über Vorberg, Stocker und Kulm zum Waldhof, was ein längerer Weg war. Gegen 14.00 Uhr war der Rückmarsch.

Am Montag liefen die Langläufer gegen 9.45 Uhr zum Langlaufzentrum. Einige hatten sich Skatingski geliehen, Jochen machte einen 2,5 stündigen Kurs. Später liefen sie weiter zum Waldhof. Jürgen fuhr die Wanderer (Erika, Hanne - lore, Manfred und Friedrich) mit dem PKW zur Talstation der Dachsteinbahn auf 2.700 m Höhe wo uns einige Aussichtskanzeln erwarteten. Unzählige Gipfel der Steiermark waren zu sehen. Wir stiegen noch zu den kleinen Skiabfahrten hinab und noch weiter. Es wurde auch noch ein Gipfelkreuz erreicht. Wir hatten dann noch eine längere Rast im Dachstein-Restaurant. Schließlich mußten wir aber wieder hinunter.

Dienstag liefen die Wanderer an der Sonnenloipe entlang nach oben Richtung Ort und landeten später wieder am Waldhof. Die Langläufer liefen zuerst zur Landlaufstube und dann auf der Sonnenloipe. Unterschiedlich ging es wieder zurück.

Mittwoch fuhren Steffi und Uwe zum Dachstein. Die Wanderer Brigitte, Hannelore, Manfred und Friedrich liefen über Stocker zu den Frienerstuben und waren um 11.15 Uhr da. Die Langläufer kamen um 12.15 Uhr und Steffi und Uwe um 13.45 Uhr. Wir saßen bei Sonnenschein auf der großen Terrasse. Der Wirt spielte ab und zu auf dem Schifferklavier. Der Rückweg erfolgte unterschiedlich rund um den Kulm. Friedrich fuhr mit dem Bus.

Donnerstag machten Erika, Hannelore und Manfred eine Schneeschuhwanderung. Brigitte spazierte allein ins Dorf. Waltraud und Friedrich wanderten über Langlaufstuben und Sonnenloipe und kauften ein. Die Langläufer liefen auch Langlaufstuben und Sonnenloipe. Sie gingen dann noch ins Kaffee Rosegger. Donnerstag abend gibt es im „Haus am Bach“ kein Abendessen. Das Abendessen gibt es in der Sonnenalpe, etwa 1 Stunde Weg aufwärts. Es ist eine rustikale Hütte mit vielen Räumen und einen lustigen Wirt. Die Wanderer liefen um 16.30 Uhr los, Friedrich fuhr mit einer Familie um 17.30 Uhr im Skido hoch – rasante Fahrt. In der Hütte herrschte ein romantisches Halbdunkel. Zuerst gab es Nudel- oder Kürbisrahmsuppe, dann kam Salat und Käsespätzel, anschließend Fleisch und Speribs. Ein Schifferklavierspieler machte Musik und später gab es Spiele. Zum Schluß gab es noch flambierten Kaiserschmarrn. Gegen 21.15 Uhr war dann Schluß. Waltraud und Friedrich fuhren mit dem Skido heim, die anderen zu Fuß nach unten.

Am Freitag liefen die Wanderer Hannelore, Erika, Steffi, Ute und Manfred über die Langlaufstuben und Sonnenloipe zum Waldhof. Waltraud und Friedrich wanderten Richtung Stocker mit Umweg. Sie nahmen dort den Bus und hatten eine schöne Rundfahrt zum Halt „Almfrieden“, mit Jochen, der allein mit Skatinski unterwegs war, kamen sie um 11.50 Uhr zum Waldhof. Die Langläufer Brigitte, Peter, Uwe und Dirk liefen eine Runde über Stocker rund um den Kulm. Der Rückweg war unterschiedlich. Der Großteil setzte sich dann an der Gieberlseite in die Sonne. Nach dem Abendessen mußte noch die Rechnung bezahlt werden und es gab noch einen Honigschnaps. Zum letzten Mal waren wir im Gästezimmer und alle waren guter Stimmung, denn die Woche war sehr schön und sehr harmonisch. Der Termin für nächstes Jahr wurde gleich fest - gelegt.

Am Samstag gab es Frühstück gegen 6.45 Uhr, dann zügiger Aufbruch. Die Abfahrt nach Schladming war durch einen Laster blockiert. So mußten wir wieder umdrehen und über Filzmoos fahren. Bei Ulm-Ost gab es einen Stau und es mußte die Autobahn nach Würzburg genommen werden. Gegen 14.15 Uhr und danach waren die meisten zuhause.

Abends gab es um 19.00 Uhr noch einen schönen Abschluß bei Da Vito, auch mit einigen Daheimgebliebenen.

Herzlichen Dank für alle, die sich bei der Organisation usw. verdient gemacht haben.

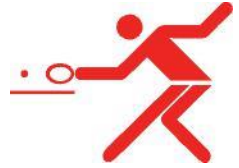
Start zum Drei-Länder-Giro in Nauders

– Teilnehmer aus über 30 Nationen sind dabei –



*Dirk Ballweber bezwang die
168-Kilometer-Route mit
über 3.300 Höhenmetern.*

■ Bericht der Tischtennisabteilung



Vereinsmeisterschaften

Bei den Vereinsmeisterschaften 2014 der TG Oggers - heim haben 12 Aktive teilgenommen. Somit wurde in zwei 6er Gruppen gespielt, wobei die ersten 4 Spieler sich für die Endrunde qualifizierten. In Gruppe 1 setzten sich erwartungsgemäß Schmitz, Christian Bußer und Novak durch. Als Gruppenvierter qualifizierte sich Mayer vor Goericke und Reinmuth. In Gruppe zwei setzte sich, aufgrund des besseren Satzverhältnisses, Dürrschmidt als Gruppenerster durch vor Raymond Lok und Neuzugang Wiebe. Gruppenvierter wurde Volker Bußer vor Weiler und Schajor.

Im Viertelfinale kam es zum Aufeinandertreffen des neuen mittleren Paarkreuzes der ersten Mannschaft – Bußer gegen Wiebe. Bußer behielt nach starkem Spiel die Oberhand. Schmitz und Dürrschmidt setzten sich gegen Volker Bußer und Mayer durch. Im letzten Viertelfinale überraschte Raymond Lok beim Sieg gegen Novak. Das erste Halbfinale entschied Schmitz knapp mit 11:9 im fünften Satz gegen Dürrschmidt. Raymond Lok siegte nach Abwehr von 5 Matchbällen überraschend gegen Christian Bußer.

Im Finale siegte Schmitz dann klar gegen Lok. Dürrschmidt gewann das Spiel um Platz 3 gegen Bußer. Doppel-Vereinsmeister wurden Novak/Reinmuth vor Mayer/Lok.



Vereinsmeisterschaften Einzel: Raymond Lok, Harry Schmitz, Nico Dürrschmidt Bernd Reinmuth / Thorsten Novak



Vereinsmeisterschaften Doppel: Bernd Reinmuth / Thorsten Novak

Bezirksmeisterschaften 2014

Einen erfolgreichen dritten Advent erlebte Nico Dürrschmidt bei der Bezirksmeisterschaft in Wachenheim. In der Vorrunde setzte er sich in den ersten zwei Spielen gegen Levkovskis vom TTC Oggersheim und Reeb von Oppau mit 3:0 durch. Im letzten Gruppenspiel ging es gegen den ungeschlagenen Pfalzligaspieler Nölte vom TTF Frankenthal um den Gruppensieg. Knapp in 5 Sätzen konnte sich Dürrschmidt durchsetzen. Im Viertel- wie auch im Halbfinale folgten zwei 3:0 Erfolge gegen Dimitriou und Roth (beide TTF Frankenthal – 1. Pfalzliga). Im Finale kam es dann zum erneuten Aufeinandertreffen mit Uwe Nölte. Abermals knapp in 5 Sätzen behielt Dürrschmidt die Oberhand und sicherte sich somit den Bezirksmeistertitel. Im Doppel spielte sich der TGO'ler dann an der Seite von Harry Zloic durch einen Sieg gegen Reißerweber/Dimitriou (Colgenstein/Frankenthal) ins Finale. Dort mussten Skolut/Stumptner (TTC Oggersheim/Pfingstweide) besiegt werden, die zuvor Roth/Nölte (Frankenthal) ausschalteten. Nach einem 3:1 gab es den zweiten Titel für Nico Dürrschmidt an diesem Tag.

Viertelfinale: Dürrschmidt – Dimitriou 3:0

Halbfinale: Dürrschmidt – Roth 3:0

Finale: Dürrschmidt – Nölte 3:2



1. Mannschaft

Mit einem überzeugenden 9:0 Kanter Sieg gegen die zweite Vertretung des TTC Germersheim hat sich die TGO den Herbstmeistertitel in der 2. Pfalzliga gesichert.

Nach einem starken Ligastart mit 3 Siegen gegen Frankenthal, Oppau II und Otterstadt stand die TGO von Beginn der Saison an auf dem ersten Tabellenplatz. In den darauffolgenden 5 Spielen konnte der TGO-Sechser gegen die Mannschaften aus der vorderen Tabellenhälfte 7 Punkte erkämpfen. Hervorzuheben ist dabei der klare 9:4 Erfolg in Burrweiler. Es folgten zwei Zitterpartien ohne den Einser Harry Schmitz, wovon eine verloren ging (Dannstadt). Im letzten Ligaspiel wieder in Bestbesetzung fegte die TGO, wie eingangs erwähnt, TTC Germersheim II mit 9:0 von den Tischen.

Die Ursache für den bisherigen Erfolg ist sowohl die hohe spielerische Qualität als auch die mannschaftliche Geschlossenheit. Harry Schmitz und Nico Dürrschmidt bildeten das stärkste vordere Paarkreuz der Liga. Eine ähnliche Konstanz ist für die Rückrunde wünschenswert. Im mittleren Paarkreuz brillierte

Christian Bußer. Er wurde der beste Spieler im mittleren Paarkreuz. Auch er sollte versuchen, in der Rückrunde sein Leistungsniveau zu halten. Thorsten Novak hingegen lief seiner Form hinterher. Viele enge Spiele liefen gegen ihn. In der Rückrunde hat er sich allerdings viel vorgenommen und wird dann im hinteren Paarkreuz wieder zu alter Stärke finden. Im hinteren Paarkreuz konnte auch Pascal Baeriswyl nicht immer sein volles Leistungsvermögen abrufen. Gegen Ende der Hinrunde stabilisierte er sich allerdings einigermaßen. Komplettiert wurde die erste Mannschaft meist von verschiedenen Spielern. Jose Rebaque wurde zumeist gegen die Teams aus der vorderen Tabellenhälfte eingesetzt. Oli Blase aus der zweiten Mannschaft hat seine Klasse bewiesen und sich in die erste Mannschaft gespielt. Außerdem kamen Gumpinger, Lok und Goßlau zum [Einsatz.it](#) einem überzeugenden 9:0 Kanter Sieg gegen die zweite Vertretung des TTC Germersheim hat sich die TGO den Herbstmeistertitel in der 2. Pfalzliga gesichert.

Eine spannende Rückrunde steht der TGO bevor. Der Platz an der Sonne soll möglichst bis zum letzten Spieltag der Saison verteidigt werden. Verstärkt wird die erste Mannschaft von Thomas Wiebe, der vom TTC Maischeid aus der 1. Rheinlandliga zur TGO wechselt.

Bilanzen: Schmitz 15:2, Dürrschmidt 17:4, Novak 6:12, Bußer 15:3,
Rebaque 2:5, Goßlau 0:2, Baeriswyl 4:7, Gumpinger 0:3,
Blase 5:1, Lok 2:2



1. Mannschaft

2. Mannschaft

Die zweite Vertretung der TGO hat eine schwierige erste Halbrunde, mit überraschend gutem Ergebnis hinter sich gebracht. Schwierig vor allem für die Mannschaftsführer der 2. und 3. Mannschaft (Reber und Mayer). Mit 12:10 Punkten belegen sie Platz 5 der Bezirksliga.

Durch den Wegfall von Paschkowski ab Oktober und die Verletzung von Furtwängler sowie terminlich bedingte Ausfällen von Blase waren oftmals die Vorzeichen nicht gut gestanden. Gumpinger wollte ursprünglich kürzer treten und nur die Hälfte der Spiele machen. Letztendlich hat er 9 der 10 Spiele absolviert. Dafür nochmal vielen Dank.

Nach aktuellem Kenntnisstand wird die Rückrunde nicht leichter. Zum einen weil Blase in der 1. Mannschaft spielen wird und zum anderen weil Furtwängler in die 3. Mannschaft wechselt.

Für das gute Abschneiden in der VR haben ein überragender Oliver Blase und Christian Gumpinger großen Anteil. Steven Karch und Jürgen Reber konnten auch noch positiv abschneiden. So konnte die zweite Mannschaft der TGO gegen die schwächeren Gegner die erwarteten Punkte holen und gegen Max - dorf und Limburgerhof noch 4 nicht eingeplante Punkte erkämpfen. Ziel für die Rückrunde ist es mind. 4-6 Punkte zu holen um den Klassenerhalt zu sichern.

Der Mannschaftsführer der zweiten Mannschaft Jürgen Reber richtete seinen Dank in Richtung dritte Mannschaft: „Mein großer Dank geht an alle Ersatz - spieler aus der 3. Mannschaft für Ihren Einsatz in der Vorrunde und im Voraus für die Rückrunde. Ohne sie wäre nichts gegangen.“

Bilanzen: Gumpinger 10:7, Blase 12:1, Paschkowski. 2:2, Karch 7:5,
Furt wän gler 3:5, Reber 9:5, Goericke 2:3, Bußer, V. 3:3,
Frey 2:1, Wolff 2:2, Mayer 1:3

3. Mannschaft

In diesem Jahr ist die 3. Mannschaft mit dem Ziel in die Runde gestartet, nicht gegen den Abstieg zu spielen. Mit den Verstärkungen Ralf Göricke, Volker Bußer und Christian Wolff aus der zweiten Mannschaft, sollte dies auch ein realistisches Ziel sein.

Am Ende der Vorrunde steht die Mannschaft auf dem 9.Tabellenplatz mit 6:16 Punkten. Nach einem guten Start und 6:4 Punkten, gelang es jedoch nicht, noch einmal zu Punkten. „So wurden z.B. im Spiel gegen Schifferstadt die Punkte verloren, weil wir mit 4 Mann Ersatz antraten, die allerdings 5 Punkte

holten, und dann 7:9 verloren“, sagte Mannschaftsführer Mayer. Auch gegen den Tabellenletzten und Vorletzten, gab es Niederlagen, mit denen man nicht unbedingt gerechnet hatte. Aber immer wieder Ausfälle von Stammspielern oder gesundheitliche Probleme warfen die Mannschaft bei der Aufholjagd zurück.

„Bleibt zu hoffen, dass wir es schaffen, in der Rückrunde noch den einen oder anderen Punkt zu holen, und uns so auf einen Nichtabstiegsplatz retten können. Das Potenzial dazu hat diese Mannschaft auf alle Fälle“, blickt Mayer in die Zukunft. Verstärkung kommt mit Andreas Furtwängler aus der 2. Mannschaft, dadurch rutscht allerdings Stephan Fuchs in die 4. Mannschaft ab. „Aber mit Blick auf die 2. Mannschaft ist damit zu rechnen, das wir wieder sehr oft Ersatz stellen müssen. Als Mannschaftsführer möchte ich mich auf diesem Weg noch einmal bedanken bei allen Ersatzspielern. Ohne sie würde es übler aussehen.“

Bilanzen: Ralf Göricke 6:14, Volker Bußer 9:9, Steffen Frey 8:5,
Christian Wolff 6:9, Patrick Lauer 0:3, Stephan Fuchs 1:8,
Uwe Mayer 8:8

4. Mannschaft

Die 4. Herrenmannschaft der TG Oggersheim hat nach einer durchwachsenen Vorrunde (14:6 Punkte) den 3. Platz in der Kreisliga erreicht.

Rudi Jennewein konnte erst am Ende der Vorrunde nach langer, verletzungsbedingter Trainingspause in den Spielbetrieb eingreifen; er wird in der Rückrunde zu gewohnter Form finden. Eine überragende Leistung brachte unser Neuzugang aus Hongkong, Raymond Lok, der als stärkster Spieler der Kreisliga bisher ungeschlagen blieb. Werner Kuhn spielte ebenfalls auf hohem Niveau und blieb bei nur 4 Niederlagen unter den Top 10 der Liga. Auch Bernd Reinmuth brachte fast alle Partien mit seiner Routine „nach Hause“. Pierre Salvador konnte seine Leistungen vom Vorjahr mangels Training nicht wiederholen; wir hoffen, dass er nach dem Abitur wieder mehr Zeit zum trainieren hat. Auch Martin Pfeiffer punktete auch aufgrund von Verletzungen nicht wie gewohnt; für die Rückrunde hat er sich einiges vorgenommen!

In der Vorrunde haben wir nur einmal komplett gespielt und bedanken uns bei unseren Ergänzungsspielern aus der 5. Mannschaft. Wir freuen uns auf die Rückrunde 2015, in der wir hoffentlich öfter in unserer Stammbesetzung antreten und das Aufstiegsrennen spannend halten wollen!

Bilanzen: Rudi Jennewein 2:4, Raymond Lok 16:0, Werner Kuhn 12:4,
Bernd Reinmuth 13:1, Pierre Salvador 2:9, Martin Pfeiffer 6:4

5. Mannschaft

Die 5. Mannschaft der TGO rief am Anfang der Runde das Motto „Mission Aufstieg und Pokalsieg“ aus und befindet sich absolut auf Kurs. Ungeschlagener Tabellenführer der Kreisklasse nach der Vorrunde und Einzug in die Pokalendrunde lassen alle Chancen offen.

„Die Ausgeglichenheit und die verschiedenen Spielertypen gepaart mit unbändigem Siegeswillen sind unsere absolute Stärke, so dass wir auch als Team schnell zusammengefunden haben. In der dritten Halbzeit sind wir auch sehr gerne vorne mit dabei. Ein besonderer Dank an unsere Ersatzspieler Gottfried und Jürgen ohne die wir nicht so souverän vorne in der Tabelle stehen würden“ bilanzierte der Mannschaftsführer Andreas Weiler.

„Wir freuen uns auf die Rückrunde und vor allen Dingen auf ein grandioses Erlebnis in der Pokalendrunde. Wir zählen auf Eure Unterstützung in der Halle.“

Bilanzen: Weiler 18:4, Bunzel 15:7, Eickert 19:3, Merle 5:6, Fuchs 10:4, Reiß 3:2, Kissel 0:2

Jugendmannschaften

Am Ende der Vorrunde steht die Jugendmannschaft auf dem 5. Tabellenplatz mit 2:8 Punkten. Leider wurden die meisten Spiele knapp verloren, weil man ersatzgeschwächt in die Partien ging. Für die Rückrunde hoffen wir in kompletter Aufstellung noch einige Punkte zu holen um uns in den vorderen Teil der Tabelle zu spielen. Das Potenzial ist auf jeden Fall vorhanden.

Zu erwähnen ist der Einsatz von Nils Schajor, der mit sieben Siegen und nur zwei Niederlagen eine gute Bilanz spielte. Auch Sebastian Nees, der als Schüler die Jugendmannschaft verstärkt, schlägt sich gut (3:3).

Bilanzen: Schajor, Nils 7:2, Tremmel, Moritz 2:1, Hoang, Nicklas 1:2, Nees, Sebastian 3:3

Die **Schülermannschaft** wurde aufgrund personeller Probleme aus der laufenden Saison zurückgezogen. Die Spieler werden die Jugendmannschaft zur Rückrunde verstärken. Bei den Vereinsmeisterschaften hatten wir ein Teilnehmerfeld von 10 Schülern und Jugendlichen. Gespielt wurde in zwei 5-er Gruppen.

Halbfinale

Nils - Sebastian 2:3
Moritz - Mark 3:1

Finale

Moritz - Sebastian 3:0

Die Platzierungen im Doppeltunier

- 1. Platz Max / Moritz
- 2. Platz Nils / Gianluca
- 3. Platz Mark / Daniel

Bernd Reinmuth



STIFTS-APOTHEKE

Apoth. Franz Bichler · Kapellengasse 25
67071 Lu.-Oggersheim · Telefon 68 94 15

■ Bericht der Nordic Walking-Abteilung



Sie suchen einen Sport, der Herz, Kreislauf und Muskeln intensiv trainiert, ohne zu überfordern?

Sie wollen einen sanften Wohlfühlsport, bei dem Sie sich perfekt entspannen und mit neuer Energie aufladen können?

... dann ist Nordic Walking das richtige Training für Sie.

Das Nordic Walking-Training eignet sich für Menschen, die Lust an Bewegung in der Natur haben.

Nordic Walking ist eine der wenigen Sportarten, die fast jeder machen kann, egal ob Anfänger oder fortgeschrittener Sportler, ob jung oder alt.

Dieser Sport bedarf keiner Vorbereitung, einfach Nordic-Walking-Stöcke in die Hand nehmen, Sportschuhe anziehen – und los geht's!

Wir laden Sie ein zu unserem Nordic Walking-Treff:

**Montags und mittwochs 8:30 Uhr
an der Bezirkssportanlage Oggersheim**

Wir gehen eine Strecke von ca. 7 km in etwa 70 Minuten; bereiten uns mit Aufwärmgymnastik vor und im Anschluss dehnen wir die beanspruchten Muskeln.

Neueinsteigern zeigen wir gerne die richtige Technik.



Ansprechpartner:

Hannelore Böser, Tel. (0621) 67 69
75 Doris Lutz, Tel. (0621) 5 29 53 88

■ Bericht der Walkingabteilung



20 Jahre Walking bei der TGO

Als Lieselotte Kreimes für den 23. November 1994 das erste Mal den Walking-Treff ausrief, wurden die Teilnehmerinnen als kleine Sensation im Bruch be - trachtet.

Die mehr oder weniger wohlmeinenden Stimmen, die wir damals während und nach dem Gehen hörten klangen etwa so:

- Da laufen die Hausfrauen wieder durchs Bruch. Haben die keine Arbeit da heim?
- Das soll Sport sein?
- Walking?
- Was soll das sein? Kann man dazu nicht Spaziergehen sagen?

Wir wissen es besser. Es ist Ausdauersport, gut für Herz und Kreislauf und nicht zuletzt besonders gut für die Seele. Es tut einfach gut regelmäßig zu gehen. Wir erleben den Wechsel der Jahreszeiten, sehen wie sich das Bruch verändert, erleben die heimische Tier- und Pflanzenwelt jede Woche aufs Neue. Lieselotte war die Vorreiterin, denn wer heute im Bruch unterwegs ist, begegnet vielen großen und kleinen Walking-Gruppen.

Ein kurzer Überblick über die vergangenen Jahre:

Wir begannen damals noch um 9.30 Uhr. Zwischendurch gab es Änderungen während der heißen Wochen im Sommer, mit einem früheren Start. Mittlerweile starten wir ganzjährig um 8.30 Uhr. Auch wenn es mancher zu früh ist, aber so haben wir den Tag vor uns.

Sehr früh überraschte uns Lieselotte mit einem Umtrunk zum Start in den Frühling und das wurde später noch erweitert mit einem Nikolaus- Glühwein. Statt Glühwein oder Sekt trinken wir mittlerweile lieber alkoholfreien Punsch oder Fruchtsäfte.

Jährlich trafen wir uns zu Weihnachtsfeiern wie es in jeder Sportgruppe Usus ist. Und als die Terminfindung vor etwa 5 Jahren sehr umständlich wurde, änderten wir das zu „Ausflug – statt – Weihnachtsfeier“ und der findet seitdem im Januar statt. Im Berichtsjahr besuchten wir auf Einladung unserer Landtags - abgeordneten, Marion Schneid, den Mainzer Landtag.

Im September 2014 luden wir, die erste und die jetzige Übungsleiterin, zu einem großen Treffen in die Gaststätte der Hundeliebhaber ein. Bei vielen Bildern kamen die fast 40 TeilnehmerInnen gut miteinander ins Gespräch. Schön war es, dass tatsächlich auch ehemalige Walkerinnen dabei waren. Die Vereins - leitung honorierte diese beständige Gruppe ebenfalls und so genossen alle noch ein leckeres Eis zum Nachtisch.

Der Walking-Treff findet weiterhin mittwochs ab 8.30 Uhr statt. Los geht es von der Bezirkssportanlage Oggersheim für eine Stunde durch unser Maudacher Bruch. Meistens teilen sich die SportlerInnen auf drei Gruppen auf. Alle Gruppen sind eine Stunde unterwegs, die einen schaffen etwa 7 km, die anderen 6 oder 5 km. Damit können unterschiedliche Leistungsfähigkeiten bedient werden. Über neue Gesichter freuen wir uns.

Für die Gruppe: Christine Jellinek

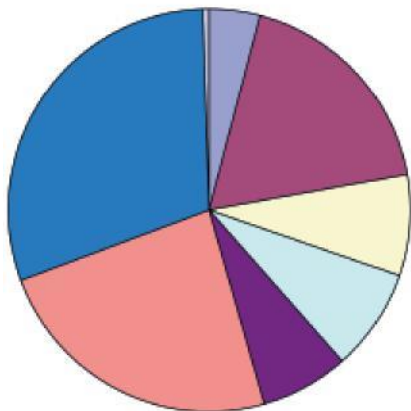


■ Altersstruktur der TGO-Mitglieder

Stand 1/2015

Alter	aktiv er	aktiv sie	passiv er	passiv sie	Gesamt	% Anteile	Alter	% Anteile
00-06	23	23			46	4,1	00-06	4,1
07-14	98	105	1		204	18,1	07-14	18,1
15-18	49	41	1		91	8,1	15-18	8,1
19-26	49	39	3	2	93	8,2	19-26	8,2
27-40	34	42	24	3	80	7,1	27-40	7,1
41-60	88	145	31	12	269	23,8	41-60	23,8
61-99	100	201	0	9	341	30,2	61-99	30,2
NN	2	4	0	0	6	0,5	NN	0,5

% Anteile



Floristik + Gartenbau

Eicher



*Floristik, Topfpflanzen u. Dekorationen
Beet- u. Balkonpflanzen aus eigener Anzucht
Gestaltung von Hausgärten
Kübelpflanzen
Grabanlage u. -pflege*

**Alter Frankenthaler Weg 40
67071 Ludwigshafen-Oggersheim
Telefon 06 21 - 67 23 81 • Fax 06 21 - 67 20 08
[e-mail: eicher.flor.garten@t-online.de](mailto:eicher.flor.garten@t-online.de)**

V

oll genial.
Wir haben gewonnen.

Monatlich 5 Euro
Hauptgewinn
25.000 Euro

Schenken Sie etwas Glück. t
Sich selbs und anderen.

Wir machen den Weg frei.

Gewinnsparen

- **Monatliche Chance auf bis zu 25.000 Euro sowie Traumreisen-Sonderverlosungen**
- **Am Jahresende erhalten Sie Ihren Sparbeitrag von monatlich 4 Euro je Los zurück**
- **Sie unterstützen soziale, gemeinnützige, caritative und kulturelle Einrichtungen in der Region**

Weitere Informationen und Gewinnspartipose erhalten Sie in allen Filialen der VR Bank Rhein-Neckar eG.

Ihre VR Bank - über 50 mai in der Region.
Mehr unter www.vrbank.co oder Telefon 0621 1282-0

Wir für hier.

VR Bank [LW]
Rhein-Neckar eG